

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. Januar 1925.

Nummer 15.

Texanisches.

Bei Brenham verbrannte der alte Neger Spence Daniels mit seiner Gfite.

Aus Thordale schreibt Herr Fritz F. Lange der „Neu-Braunfelscher Zeitung“: „Wir sind jetzt nach der Stadt gezogen; habe jetzt viel Arbeit, den Platz in Stand zu setzen. Ich war in Harlingen zur Fair; war auch in Mexiko — in Matamoros. Es hat die ganze Zeit geregnet, als ich dort war.“

Aus der Gegend von Schulenburg schreibt Herr Karl Wlaschke, daß er sehr zufrieden mit der „Neu-Braunfelscher Zeitung“ ist und sie gerne liest, und fügt hinzu: „Weihnachten war hier ziemlich kalt; die Erde war mit Schnee und Eis bedeckt; für Wärme mußte anstatt der Sonne der Ofen herhalten.“

Bei Rice's Crossing in der Nähe von Taylor wurden Joe Wicks und ein dreijähriger Knabe von einem tollen Hunde gebissen; beide sind in Austin unter Behandlung.

In Austin ist Herr Rudolph Alberg gestorben. Er war seit vielen Jahren „Official Reporter“ des Criminalappellationsgerichts, und war in früheren Jahren County-Anwalt von DeWitt County, Staats-senator, Bundesanwalt und Kongressmann.

Eine Woche vor Jahreschluss waren in Texas 801,080 Motorfahrwerke für das Jahr 1924 registriert worden.

Aus Karnes County schreibt uns Herr Alfred Ebert, daß er jetzt mit dem Cottonpflücken fertig ist und daß er von 32 Acker 18 Ballen Baumwolle geerntet hat. Auch die Cornernte ist gut ausgefallen.

Aus der Gegend von Needville schreibt uns Herr Walter Zarisch am 22. Dezember: „Wir hatten vor, eine Besuchsreise nach Neu-Braunfels zu machen zu Weihnachten, aber jetzt wird nichts daraus durch dieses Eiswetter; wir haben folches hier noch nie vorher gesehen. Es wird etliche Tage guten Sonnenscheins nehmen, das Eis zu schmelzen. Die Erde ist ungefähr sechs Zoll tief mit dichtem Eis bedeckt.“

Als Herr Erich Katt von Cibolo Route 2 am Weihnachtsabend, bereits im Bette liegend, noch einmal zum Fenster hinausblickte, sah er seine Stallungen in hellen Flammen stehen. Thätkräftiges Eingreifen der zur Hilfe herbeigekommenen Nachbarn vermochte die große Scheune zu retten.

Bei Zuehl wurden am 18. Dezember Herr Walter Stapper und Herr Leonie Boges im Hause der Brauteltern Hermann Boges und Frau Lina, geb. Schulze, durch Pastor C. Knifer ehelich verbunden im Kreise der nächsten Angehörigen. Trauzeugen waren Anton Stapper und Frau. Elsa Warnede. Das freudige Ereignis wurde mit vorzüglichster Bewirtung gefeiert.

In Cibolo feierten Samstag, den 20. Dezember fröhliche Hochzeit im Hause der Mutter der Braut, Frau Maria Stolte, Herr August Pfeil und Frau. Silba Stolte. Trauzeugen waren Herr Victor Pfeil und Frau. Maria Stolte. Auch hier waren die nächsten Verwandten zugegen und wurden herrlich bewirtet. Die Trauzeugen und Herr Edgar Pfeil spielten am Abend zur Freude und Unterhaltung viele Musikstücke und Ged.

Aus High Hill schreibt Herr Paul J. R. Frieß an 21. Dezember: „Ich will auch wieder ein Lebenszeichen von mir geben, sonst denken die Leser, daß ich erstorben bin bei dem eiskalten Wetter, das wir die letzten Tage hier hatten; an Eis und Schnee hat es diesfalls nicht gefehlt. So eine Hitze hatten wir

dieses Jahr noch nicht, und weil es der erste Frost war, den wir hatten, so war es für uns gleich eine gute Ueberrauschung. So manche Cord Holz ist verbrannt und manche Lonne Futter aufgebraucht worden für das Vieh. Nun werden wir gut vfliegen können, wenn das Eis und der Schnee geschmolzen sein wird, denn bis jetzt war es immer noch zu trocken. Es wird wohl jetzt ziemlich überges Fiedersfleisch hergehen, denn bis dato war noch wenig gepflügt.“ (Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit und die guten Wünsche! — D. R.)

Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt am 22. Dezember: „Am 14. Dezember feierten Herr John Kück und seine Ehefrau, in der Nähe von Needville wohnhaft, ihre silberne Hochzeit. Außer ihren Kindern und Verwandten hatte sich eine große Schaar Freunde und Nachbarn eingefunden, um dem Jubelpaar ihre Glückwünsche darzubringen. Unter den Gästen befanden sich auch Herr Pastor Bilt und Gattin.“

Die Farmer in dieser Gegend hatten einen schönen Herbst, um ihre Ernte einzubringen und ein jeder ist auch zufrieden mit dem Ertrag, den das Land geliefert hat. Das Wetter war günstig und die Wege waren gut, so wurden die Landstrahlen in der letzten Zeit stark in Anspruch genommen. Am 19. aber änderte sich das Landschaftsbild; ein Schneesturm brach los, der die ganze Landschaft, so weit wie das Auge reicht, mit Schnee und Eis überzog hat.

So weit das Auge reicht, ist nichts als eine riesige große Schneedecke zu sehen. Auf meinen Wassertrögen ist das Eis vier Zoll dick. Die prächtigen Schattenbäume in meinem Hofe sind überzogen mit Schnee und Eis. Die Äste sind unter der schweren Eislast heruntergebrochen. Das arme Vieh hat hier in dieser offenen Gegend viel zu leiden, hauptsächlich auf den großen Ranches, wie z. B. die große Davis - Ranch und die 11,000 Acker-Ranch des Herrn Moers; so weit das Auge reicht, ist kein Baum und Strauch zu sehen, und tausende Kopf Vieh sind ohne jeglichen Schutz dem Wetter preisgegeben. Viele junge Leute haben sich ein Wetter noch nicht erlebt. Dieses ist heute der vierte Tag ohne eine Aenderung in der Temperatur. — Im Jahre 1883 hatten wir zwei Wochen lang gerade so ein Wetter wie dieses; es ist jetzt 41 Jahre her. Wir wohnten damals am York Creek in Guadalupe County. Der York Creek war damals dicht mit Ulmen und auch Eichen bestanden. Durch die schwere Eislast brachen damals so viele Äste herunter, daß wir und die Nachbarn für lange Zeit Feuerholz hatten. — Hoffentlich hat sich das Landschaftsbild geändert, wenn die Leser und Leserinnen in der Zeitung diese Zeilen lesen.“

Auf der Farm von John Würbe bei Thordale geriet ein von Mexikanern bewohntes Haus in Brand und wurde vollständig zerstört. Die Mexikaner pflichteten zu der Zeit Baumwolle im Felde.

In der Gegend von Bartlett ist Herr Gus. Kettel im Alter von 68 Jahren gestorben; er war ein Schwager der Herren Gus. Ganzert von Rheinland und Otto Ganzert von Round Rock.

Der größte Steuerzahler in Washington County ist die S. & T. C. Eisenbahngesellschaft. Steuereinknehmer R. V. Hoffmann hat von ihr dieser Tage eine Anweisung von \$16,517.34 erhalten, wovon \$4,935.75 für Staatssteuern, \$11,187.70 für Countysteuern und \$389.18 für Sondersteuern bestimmt ist.

Über als 100 Geflügelzüchter stellen auf ihrer vierjährigen großen-Ausstellung in Brenham mehr als

1,000 Kühner, Puter, Gänse, Enten und Tauben aus. Die Ausstellung fand im Feuerwehrrpark statt und wird für die beste erklärt, die je in Brenham abgehalten wurde.

Der County Clerk von Washington County hat Heiratscheine ausgestellt für Ben Boeker und Alma Rosentreter, Willie Stoerner und Elfrieda Breitkreuz, Paul Klingsporn und Laura Kling, Theodor Gindorf und Edith Mueller.

In Marlin ist Frau Bennie Streit, geb. Sander, Gattin von Dr. August Streit gestorben.

In einem Hospital in Temple, wo sie sich unter Behandlung befand, ist Frau Pauline Goefing, Gattin des Herrn Christ Goefing, im Alter von 47 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Rehbürg-Friedhof bei Burton durch Pastor F. Weber statt.

In Stamford brante am Weihnachtsabend das Stamford Inn nieder. Vier Personen kamen ums Leben: Frau W. B. Winters von Crosby County und ihre beiden Kinder, 3 und 1 1/2 Jahr alt, und der Baumwollkäufer C. D. Vofpeich von Stamford. Mehrere Personen wurden verletzt. Der Sachschaden wird auf \$75,000 geschätzt.

In Wichita Falls brante am Donnerstag Morgen das achtstöckige Office-Gebäude, welches Bob Waggoner gehört. Der Schaden wird auf \$100,000 geschätzt.

In San Antonio starb Herr Edmund C. Wehrlein im Alter von 44 Jahren; er hinterläßt zwei Schwestern und war Mitglied der Anton Wenzel - Loge des Ordens der Hermannsöhne.

Die „La Granger Zeitung“ berichtet: „Radio-Vestiger hörten vergangenen Donnerstag Abend den Verein „Frohstimm“ in Dallas eine Anzahl deutsche Lieber singen. Einige behaupten, daß sie Guss. Seeligs Stimme ganz deutlich gehört und erkannt hätten. Das deutsche Lied wurde demnach über ganz Texas und den größten Teil der Nation gehört.“

„Cowboy“ Sealey von San Antonio fuhr in einem Automobil ohne Unterbrechung 121 Stunden 43 Minuten lang und legte 3,308 Meilen zurück. Es ist die höchste derartige Leistung bis jetzt. Eine seiner Hände war mit einer Handschelle am Steuer errad befestigt. Als er seine Fahrt in San Antonio beendigte, konnte er nicht mehr stehen; er mußte zu einer Ambulanz hingetragen werden. Sehr erschwert wurde Sealeys Unternehmen durch den kalten Norder. Sealey war von Montag Vormittag bis Samstag Mittag unterwegs.

In San Antonio ist Herr Ernst C. Droemer im Alter von 30 Jahren gestorben. Er war in Giddings geboren und hatte seit 19 Jahren in San Antonio gewohnt. Seine Witwe und fünf Kinder überleben ihn; ferner seine Eltern, Albert Droemer und Frau, fünf Brüder, Hermann, Albert, G. W., Willie und Eddie in San Antonio, und Oswald und Ben in Giddings, und zwei Schwestern, Frau Mathilde Preis und Frau Vertha Droemer.

Für Zuführung neuer Mitglieder bezahlte die Großloge des Ordens der Hermannsöhne im November \$147, was 49 Mitglieder entspricht.

Bei Hillsboro wurde die Leiche des 45 Jahre alten Farmers Sidney Garrison in einer alten Zisterne gefunden; er hatte am Sonntag seine sterbende Schwester besucht und war auf dem Rückwege augenscheinlich in die Zisterne gefallen.

Aus LaGrange wird berichtet, daß Herr Reinhard Deltjen im Alter von 88 Jahren gestorben ist.

Um die Farmer von Laadaca County zum Anpflanzen von Gurken zu ermuntern, macht eine Effigür-

fenfabrik in Waco bekannt, daß sie in der kommenden Saison wieder Gurken in der Gegend von Gallettsville aufkaufen wird, und zwar zu folgenden Preisen: Gurken 1 bis 3 Zoll lang, \$3 für 100 Pfund; 3 bis 4 Zoll lang, \$1.50 für 100 Pfund; 4 bis 5 1/2 Zoll lang, 75 Cents für 100 Pfund.

In der Nähe von Gallettsville ist Herr Frank Blumrich im Alter von nahezu 73 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, 2 Töchter und 3 Söhne.

In San Antonio soll am 5. Januar der Prozeß gegen den 22 Jahre alten Neger Willie Vaughn beginnen, welcher angeklagt ist, ein weißes Mädchen vergewaltigt zu haben. Für den Jurymittel ist ein besonderes „Benire“ von 150 Mann vorgeladen worden.

Im Hause der Brauteltern Herrn und Frau Joseph Becker bei Comfort feierten Herr Edgar A. Heimann von Friedrichsburg und Frau Clara Frieda Becker fröhliche Hochzeit. Die Trauung wurde von Pastor A. Koerner von Friedrichsburg vollzogen.

Frau Sophie Schelle, 75, und ihr Sohn August, 42, wurden tot in ihrem Heim in San Antonio gefunden; eine Tochter war bewußtlos. Es scheint sich um eine zufällige Kohlengasvergiftung zu handeln.

In Lochart wurden Dr. W. S. Hancock von Junction und Frau Annie M. Bauhof, Schwester des Herrn Adolph Bauhof von Lochart, von Pastor C. E. Moore getraut.

In San Antonio wurden Herr Vernon Keller, Sohn von Herrn und Frau Hugo Keller von Boerne, und Frau Thekla Kallenberg, Tochter der Frau Anna Kallenberg, im Heim der Brautmutter von Pastor Wolff getraut. Trauzeugen waren Herr Felix Kallenberg und Frau Florence Wehrlich.

Herr Conrad Rave von Bexar County, dessen Ableben in der letzten Nummer berichtet wurde, war in Smithson's Valley, Comal County, als ältester Sohn von Conrad und Christine Rave geboren und zog als junger Mann vor ungefähr 40 Jahren in die Nähe von San Antonio. Er hinterläßt seine Witwe, Frau Vertha Rave, geb. Koch; zwei Kinder, Conrad Rave und Frau Adele Gickmann; seine Mutter, Frau Christine Rave; drei Brüder, Wilhelm, Gustav und Rudolph W. Rave, und drei Schwestern, Frau Louise Krug und Frau Emil Ruch von Bexar County und Frau S. E. Dietel von Schumannsville.

Kurz, aber wichtig.

Zum erstenmal seit dem Kriege haben Franzosen und Deutsche zusammen Fußball gespielt. Am Donnerstag spielte ein Pariser Verein in Mainz gegen einen deutschen Verein und wurde mit 6 gegen 2 besiegt. Die Zahl der Zuschauer wird auf 5,000 geschätzt. Vor Beginn des Wettspieles kamen Vertreter der beiden Vereinigungen in der Mitte des Spielplatzes, zusammen und überreichten sich Blumensträuße.

Vom ersten Januar 1924 bis Weihnachten desselben Jahres war die Zahl der Radio-Abonnenten in Deutschland laut Bericht des Reichspostamtes von 2,000 auf 90,000 gestiegen. Borkünftig wird eine Zunahme von ungefähr 100,000 jeden Monat erwartet.

Die vollständigen amtlichen Berichte zeigen, daß bei der Novemberwahl 15,718,789 Stimmen für Coolidge, 8,378,962 für Davis und 4,822,319 für LaFollette abgegeben wurden.

In Texas wurden 476,425 Stimmen für Davis abgegeben, 128,

240 für Coolidge und 42,541 für LaFollette.

LaFollette hat die Elektoralstimmen von Wisconsin erhalten, Davis die von Alabama, Arkansas, Florida, Georgia, Louisiana, Mississippi, Nord-Carolina, Oklahoma, Süd-Carolina, Tennessee, Texas und Virginia, und Coolidge alle übrigen.

Das Repräsentantenhaus des Kongresses hat \$11,000,000 bewilligt für Durchführung des Prohibitions-Gesetzes im kommenden Rechnungsjahre, also annähernd 10 Cents für jeden Kopf der Bevölkerung.

In der Gegend von Los Angeles, San Bernardino, Ventura u. in Orange County in California wurde die Orangenernte durch Frost ungefähr um einviertel beschädigt.

Professor Kurt Biesinger von Zürich hat eine Hochdruckdampf-Schiffsdampfmaschine erfunden, die nur halb soviel Kohle verbraucht, wie die bisherigen Maschinen dieser Art.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parochie.

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1, 3, und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; am 5. Sonntage, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Am Neujahrstage wird morgens in Zuehl Gottesdienst und Sonntagschule und nach dem Gottesdienst die jährliche Gemeindeversammlung gehalten werden, wenn Witterung und Wege es möglich machen.

Am 1. Sonntag im Januar, den 4., wird in Cibolo nach dem Morgengottesdienste die jährliche Gemeindeversammlung der Paulusgemeinde abgehalten werden, zu welcher alle Glieder, und die es werden wollen, eingeladen sind.

C. Knifer, Pastor.

Seiner's Comedians.

Beginnen nächsten Montag Abend werden Seiner's Comedians eine Woche lang in unserer Stadt spielen in ihrem eigenen wasserdichten, gutgeheizten Zelte. Dieses ist eine der stärksten und besten Theatergesellschaften, die den Süden bereisen. Während ihres Aufenthaltes hier wird sie die neuesten Stücke aufführen, und Stücke, die von andern Gesellschaften nicht gespielt wurden. Jedes einzelne aufgeführte Stück wird eine vollständige Produktion sein inbezug auf szenische, mechanische und elektrische Effekte. Redesmal zwischen den Akten wird hochklassige Vaudeville aufgeführt von wirklichen Vaudevilles - Leuten, so daß die Vorstellung eine ununterbrochene ist ohne langweilige Wartezeiten. Die Gesellschaft bringt ihre eigene Musikkapelle und ihr eigenes Orchester, und die Musikkapelle gibt täglich Konzerte zwischen 4 und 7 p. m. Das aus neun Stücken bestehende Orchester ist an und für sich eine Attraktion und ist das größte Orchester, das von einem Show dieser Art mitgeführt wird. Montag Abend wird „A Mother's Devotion“ aufgeführt, „The Sweetest Home ever told“ und haben Damen am Montag Abend absolut freien Zutritt. Das Zelt wird sich auf Steins Lot befinden.

Gefunden.

am 28. Dezember bei Staudts Halle. Pulverde, goldene Uhr mit Kette. Abzuholen gegen Bezahlung der Anzeigengebühren bei Frau Heinrich Kels, Neu-Braunfels, Texas, Route 4. Telefon 843711.

Gesucht.

Ein Schmied für die Umland Garage und Schmiede; man wende sich an A. F. Garbrecht, Kols, Texas, Route 3. 15 2

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Karl Bormann ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor S. Barnoske für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Heinrich Krudemeyer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden, den Sängern und Sängerinnen für den erhabenen Gesang, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank!

Im Namen der alten Inassen des County - Armenhauses und für mich selbst möchte ich Herrn Herbert G. Senne meine aufrichtige Anerkennung und besten Dank aussprechen für das achte von ihm uns gegebene Weihnachts-, sowie Neujahr's-Dinner, jedes mit Futterbraten, Frühstücken, Zigarren, Ginger Ale und reichlichem Mandatab. Aufrichtigsten Dank ferner dem S. B. Pfeiffer Department Store, Herrn Curt Linhart, Herrn Otto Vogel und Herrn Harry Seele für ihre liberalen Weihnachtsgaben. Der Aufseher und die dankbaren Inassen des Armenhauses verleihen hierdurch ihrer tiefgefühltesten Dankbarkeit Ausdruck und hoffen und wünschen, daß das Jahr 1925 den hochherzigen Gubern Glück und Segen bringen möge.

Albert Marion, Aufseher.

Dankagung.

Unseren Nachbarn und Freunden, die bei dem Brande auf meinem Platte am 24. Dezember abends zur Hilfe herbeieilten und durch ihr thätkräftiges Eingreifen größeren Schaden verhinderten, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Erich Katt und Familie.

Achtung!

Ich danke hiermit allen meinen Freunden für ihren freundlichen Zuspruch und lasse sie hierdurch wissen, daß ich Januar und Februar abwesend bin, aber von dem 7. März an meine Arbeit weiterführen werde.

Ulrich Feilerin, 15 2, 104 Sacamore-St.

Brennholz für Koch- und Heizzwecken. Erich Behr, Telephone 465. ff.

Farm zu verkaufen.

142 Acker, 125 urbar, 14 Meilen von San Antonio, 3 Meilen von Converse, \$70 den Acker. Nachfragen bei Frau Therese Carlos, 506 Dakota - St., San Antonio, Texas.

Alle Arten Portraitbilder

Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodak und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar. D. Seidel Studio.

\$5,250 verlangt

zu 6%, zahlbar in oder vor 5 Jahren; Vendor's Lien auf 191 Acker, 2 Meilen von Pleasanton, Texas. W. S. Wade, P. O. Box 301, San Antonio, Texas. 14 2

Eine kleine Maschine

mit Pumping Rad und großem Rollender zu verkaufen, oder zu verkaufen für irgend etwas, was man auf einer kleinen Farm gebrauchen kann. Näheres in Kleinburgs Cafe, Neu-Braunfels, Texas. 13 ff.

Zu verkaufen

mein Store bei Rendalia; würde unter Umständen auch verrenten. Heinrich Knepper, Rendalia, Texas. 13 8

Texanisches.

* In Mission Valley brannte G. S. Gislens Gin nieder. Verlust \$8,000, Versicherung \$3,000. Ferner brannte die Scheune der Frau Billie L. Jackson nieder, mit 65 Tonnen Heu und Farmmaschinerie. Verlust \$5,000, Versicherung \$1,000.

* Die „Texas Farm Bureau Cotton Association“ von Dallas hat für Dezember Anweisungen für \$4,238,909.74 an ihre Mitglieder ausgesandt, und seit Beginn der Baumwollernte \$20,417,652.13.

* Aus Burton schreibt Herr Paul D. Krause, daß ihm die Neu-Braunfels Zeitung sehr gefällt.

* Aus Joakim wird berichtet, daß die Frau des Milchmannes Henry Parre nicht, wie man zuerst vermutete, sich absichtlich erschossen habe, sondern daß sie sehr wahrscheinlich das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden ist. Ihr vierzehnjähriger Sohn war am Tage vorher ohne ihre Einwilligung auf die Jagd gegangen und sie hatte gehört, daß er es am nächsten Tage wieder thun wollte. Um dieses zu verhindern, wollte sie das Gewehr in der Nacht verstecken und man nimmt an, daß sie damit zufällig gegen den Rahmen der Tür stieß und daß es sich infolgedessen entlud.

* Wesley Afflerbach, ein junger Mann aus Joakim, zur Zeit Angestellter einer Bank in Roblesville, Indiana, brachte die Feiertage bei Angehörigen in Joakim zu und erzählte einen aufregenden Zwischenfall, den er die Woche vorher erlebt hatte. Sechs Bewaffnete kamen in die Bank und befohlen ihm, die Hände hochzuhalten. Er gehorchte, trat aber auch zugleich auf den Einbrecheralarm. Die Banditen zogen sich dann schnell ohne Beute zurück; sie wurden nicht gefangen, doch wurde später ihr Automobil gefunden. Man glaubt, daß der junge Mann durch seine Geistesgegenwart einen großen Verlust verhindert hat.

* Joseph Baby, 63, früher bei Cliff wohnhaft, ist in Savannah Missouri, gestorben. Er hinterläßt seine Witwe, 5 Söhne und eine Tochter, 2 Brüder und 3 Schwwestern. Die Beerdigung fand in Cairoville statt.

* In San Antonio starb Albert G. Niedner, 67, Mitglied der Werder Loge, D. D. S. S. Eine Tochter und 3 Söhne überleben ihn. Pastor August Baetz leitete die Begräbnisfeier. — Ferner starb in San Antonio August F. Palm, 51, Mitglied der Siemering Loge, D. D. S. S.; er hinterläßt seine Witwe und 3 Töchter. Pastor A. L. Wolff amtierte beim Begräbnis.

* In Welcome ist Herr John

Wieder im Alter von 78 Jahren gestorben; er war vor etwa 50 Jahren aus Deutschland eingewandert. Seine Frau, ein Sohn und eine Tochter überleben ihn. Pastor Jacob Appel leitete die Begräbnisfeier.

* In einer besonderen Sitzung der Commissioners Curt von Washington County wurde ein Kontrakt abgeschlossen für den Bau eines neuen „Highway“, der zwei Meilen westlich von Burton vom „East and West Highway“ aus nach Greenville führt. Die Straße soll \$30,000 kosten.

* In Brenham fiel Herr Paul Fricke so unglücklich, daß er sich einen Arm an zwei Stellen brach.

* In Wiedville, Washington County, ist Frau Emilie Weidner, Gattin des Herrn Michael Weidner, im Alter von 65 Jahren gestorben. Frau Weidner war in Deutschland geboren und kam als Mädchen mit ihren Angehörigen ins Land. Sie hinterläßt ihren Gatten, acht erwachsene Kinder und viele Enkel. Pastor August Dziemas amtierte beim Begräbnis.

* Folgende Trauungen werden der „Neu-Braunfels Zeitung“ aus Washington County berichtet: Im Pfarrhause der Baptistenkirche in Brenham wurden Herr John Edgar von Temple und Frä. Lillie Menke, Tochter des Herrn Conrad Menke von Brenham, durch Pastor D. R. Peveto ehelich verbunden. Das junge Paar reiste nach Bell County, um dort Verwandte zu besuchen, und wird in Brenham wohnen. — In Zionville wurden Herr Theodor Gindorf, Sohn von Herrn und Frau G. A. Gindorf, und Frä. Edith Mueller, Tochter von Herrn und Frau Pastor Karl Mueller, vom Vater der Braut in der Kirche getraut.

Konsultiert mehrere Aerzte. „Viele Jahre lang litt ich an einem schwachen Magen und einem brennenden Schmerz in meiner linken Seite“, schreibt Frau A. Kochl von Newark, N. J. „Ich konsultierte mehrere Aerzte, doch keiner konnte mir helfen. Ein Arzt riet zu einer Operation, doch dazu konnte ich mich nicht entschließen. Ich machte dann einen Versuch mit Horn's Alpenkräuter. Zu meiner freudigen Ueberraschung befreiten mich zwei Flaschen dieser Medizin von meinem Schmerz und erhöhten meinen Appetit.“ Dies alte Kräuterpräparat reguliert den Magen, stärkt die Verdauungsorgane, fördert den Stoffwechsel und wirkt vorteilhaft auf die Blutzirkulation. Man frage nicht den Apotheker danach; besondere Agenten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Berlin wird berichtet: Die neue deutsche Regierung wird konfessionell sein trotz der Tatsache, daß nach den letzten Berichten die Sozialisten und Demokraten Gewinne zu verzeichnen haben. Diese Gewinne genügen aber nicht für die Bildung einer neuen Regierung ohne die Unterstützung von Stresemann und der Volkspartei. Stresemann hat zwar derartig mandoriert, daß er sich je nach Belieben mehr nach rechts oder mehr nach links wenden kann, aber man hat den Eindruck, daß er weniger als je geneigt ist, sich den Sozialisten anzuschließen, angeführt der Stärke, welche die Deutsch-Nationalen in den Wahlen bewiesen haben. Die Ergebnisse in den preussischen Wahlen, wo die Deutsch-Nationalen gewonnen und die Sozialisten eine Reihe von Sitzen verloren haben, spielt auch in die Situation hinein; bisher dominierten die Sozialisten in der preussischen Regierung, aber aus dieser Position scheinen sie durch den neuen Aufmarsch der Parteien hinausgedrängt zu sein. Die Bildung eines bürgerlichen Blocks von den Deutsch-Nationalen bis zum katholischen Zentrum, mit den Deutsch-Nationalen stark im Kabinett vertreten, erscheint von vornherein nicht als sehr unwahrscheinlich.

— Die Mönche des berühmten Bernhardinerklosters in den Alpen sind es allmählich müde geworden, die Gastfreierheit ihres Ordens von den Touristen auszunutzen zu lassen. Dazu hat vor allem die Unverfrorenheit der Motorradfahrer beigetragen, bei denen sich die Gepflogenheit herausgebildet hatte, ihr Wohnende in dem Hospiz zu verbringen, um auf Kosten der Mönche zu leben, ohne daß sie den Anstand aufbrachten, in die aufgestellte Sammelbüchse auch nur das kleinste Scherlein zu legen, um sich für die erwiesene Gastfreundschaft dankbar zu zeigen. Infolgedessen haben die Mönche jetzt beschlossen, mit der Jahrhundert alten Tradition der freien Beherbergung und Verköstigung der eingehenden Gäste zu brechen, und einen Teil des Klosters zum Hotel umzuwandeln. Sie wollen zu diesem Zweck einen erfahrenen Oekonom engagieren und den üblichen Hotelstarke einführen. Das Hospiz, das dank der von allen Seiten zufließenden Obergaben früher über reiche Geldmittel verfügte, hat während des Krieges schwere Geldverluste erlitten, die noch durch die unaufhörliche Inanspruchnahme der nichtzahlenden Besucher weiter erhöht wurden. Schätzt man doch die Zahl der Passanten, die das Kloster heimsuchen, auf 30,000 Personen im Jahr. Die Hilfslosigkeit der Mönche wird dadurch indessen keinerlei Einschränkung erfahren. Sie werden wie bisher die im Schnee vom Weg abgeirrten Personen auffuchen und umsonst beherbergen und verpflegen. Auch der berühmte Stamm der Bernhardinerhunde, die sich bei der Suche nach Verunglückten seit alters so vorzüglich bewährt haben, wird weiter erhalten werden.

— In Halbau im Oberlausitz wurde das Gerichtsgefängnis angezündet und der Gefängniswärter Justiz-Wachmeister Scheuermann und seine Frau in zwei verschiedenen fecht verschlossenen Zellen, die im Weisheit der Polizei erbrochen werden mußten, ermordet aufgefunden. Sie waren mit der Schneide einer Axt erschlagen worden. Nach eingehender Durchsuchung des brennenden Gebäudes fand man schließlich noch das dritte Mitglied der Familie, die 20-jährige Tochter, im Keller unter Kartoffeln verscharrt in eine Decke gehüllt tot vor. Außer tiefen Kopfwunden wies der Körper sieben lange Schnittwunden und Stiche auf. Nur ein Gefangener befand sich in einer verschlossenen Zelle, aus der er durch die Feuerwehr befreit werden mußte. Das Feuer war an verschiedenen Stellen des großen Dachbodens angelegt und mit Heu und Petroleum genährt worden.

— Aus München wird berichtet: Das frühere deutsche Kronprinzenpaar war kürzlich mittags zu Gast bei dem ehemaligen bayerischen Kronprinzenpaar, das für gewöhnlich im Schloss zu Verchtesgaden wohnt, wegen des Besuchs aber nach München herübergekommen war, wo das so-

genannte Leuchtenberg-Palais am Odeonsplatz auch heute noch Privatbesitz des Kronprinzen Rupprecht ist. Es ist das erste Mal seit der Revolution, daß man von einer Einladung des Kronprinzen Rupprecht in seiner Münchener Wohnung hört, während in Verchtesgaden neben vielen andern Besuchern auch sämtliche bürgerlichen Ministerpräsidenten, die wir bisher seit der Revolution hatten, seine Gäste gewesen sind.

— Aus Freiburg wird gemeldet: Auf dem Hof des hiesigen Landesgefängnisses wurde gestern früh der Kunststichler Fritz Sundertspund durch das Fallbeil hingerichtet. Sundertspund hatte in der Nähe von Saig beim Titisee im November vorigen Jahres das Ehepaar Köpfer ermordet, die Leichen in den Brandweiber des Anwesens geworfen und einige Zeit dort gehockt. Da er die Entdeckung der Tat fürchtete, flüchtete er in die Fremdenlegion, wurde aber von der französischen Regierung im Frühjahr 1924 ausgeliefert.

— Aus Bonn meldet man: Das von Verein Studentenwohl errichtete neue Studentenhaus, das erste eigens gebaute Studentenhaus in Deutschland, ist nunmehr seiner Bestimmung übergeben worden. Es ist ein dreigeschossiger Bau mit den verschiedensten sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen für die Studenten, vor allem einer Küche in der für 1500 Studenten gleichzeitig gekocht werden kann, und einem Speisesaal, in dem 460 Studenten zu gleicher Zeit ihr Mahl einnehmen können.

— Das Stettiner Stadttheater begeht in diesen Tagen das Jubiläum seines 75jährigen Bestehens. Seine letzten Direktoren waren Direktor Kling und Doktor Eckert, sein heutiger Leiter ist seit 1921 Intendant Otto Odet. Das Stettiner Stadttheater war der Ausgangspunkt mancher großer Bühnenkünstler. 1901 begann hier als junger Tenor Hermann Jadowitz seine Laufbahn. Von berühmten Dirigenten haben in Stettin angefangen: Eduard Brücke und der jetzt so schnell berühmt gewordene Frankfurter Musikdirektor Clemens Krauß. In Stettin beginnt man jetzt den Neubau eines großen Theaters für die Oper, da das alte Haus zu klein ist.

— Es ist seit Jahren den Sachkennern kein Geheimnis, daß der Mainzer Dom dadurch gefährdet ist, daß die Säulen des Pfahlrostees, auf dem das Baumwerk ruht, durch die Senkung des Wasserpiegels des Rheins und die dadurch hervorgerufene mangelnde Umspülung verfault sind. Ein Teil des Schadens hat wohl in jahrlanger Arbeit behoben werden können, aber genaue Feststellungen haben ergeben, daß die gesamte Nordfront mit den dort angebauten Kapellen in Gefahr ist. Um die Mittel zur baulichen Sicherung des Domes aufzubringen, hat nun der Charitasverband der Erzdiözese Mainz sich entschlossen, eine Mainzer Dombaulotterie zu veranstalten.

— Die früheren Polizeibeamten aus Mainz, die während des passiven Widerstandes ausgewiesen wurden, haben ihre Ämter wieder angetreten.

Sind Sie rheumatisch?

Viele Schmerzen nennt man rheumatisch, die hauptsächlich von schwachen Nieren herrühren.

Sind Sie mit Rheumatismus geplagt? Von rheumatischen Gelenken gemartert und stechenden Schmerzen? Dann sollten Sie wissen, daß viele sogenannte rheumatische Schmerzen von zuviel Urinsäure herrühren und durch die Nieren behandelt werden müssen. Sind die Nieren geschwächt, so gerät das ganze System außer Ordnung durch diese Körpergifte. Helfen Sie Ihren Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel. Nehmen Sie Doans Pillen, das Mittel, das Ihre Nieren empfehlen! Hier ist ein Neu-Braunfels Fall:

H. T. Mordhorst, 1105 Union St., sagt: „Ich habe Doans Pillen für lahmen Rücken und rheumatische Beschwerden genommen. In meiner Meinung gibt es nichts, was so schnell die Ursache der Rückenlahmheit erreicht und sie so schnell kuriert, wie Doans. Ich empfehle sie gern, denn ich kenne sie als zuverlässiges Nierenmittel.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, dieselben, die Herr Mordhorst hatte. Foster-McBurtin Co., Mfrs., Buffalo, N. Y.

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hanno Faust, Milton W. Dietz, Kaffierer. Süßstaffierer. Süßstaffierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberchuß = \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

G. Dittlinger, George Giband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reinartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.



Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Euerßen Auto Co. Seguin - Strafe.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile Oscar Euerßen, Eigentümer.

Telephon 476.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

Buick Authorized Service comes with your Buick—and goes with it no matter how many state boundaries you cross.

Buick Authorized Service is as handy as an extra tire, as near as a telephone.



SIPPEL BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Lokales.

† Bei Fishers Store starb am Freitag, den 26. Dezember, nach einem dreiwöchentlichen Krankenlager an Lungentzündung Herr Heinrich Krudemeyer. Der Verbliebene wurde am 2. August 1852 bei Neu-Braunfels geboren, wo er auch die ersten Kindjahre verlebte. Sodann zog seine Eltern mit ihm nach Twin Sisters. Im Jahre 1879 gründete er mit Fräulein Erhardt den eigenen Herd und erwarb sich bei Fishers Store eine eigene Farm. Ihrem Ehebunde waren 2 Söhne und eine Tochter entsprossen, die allen geliebten Vater überleben. Der Dahingekiebene erreichte das schöne Alter von 72 Jahren, 4 Monaten und 24 Tagen. Sein Hinscheiden wird tief betrauert von der Gattin, 2 Söhnen, Hugo und Otto Krudemeyer, einer Tochter, Frau Joo Wose, 1 Schwiegersohn, 2 Schwiegertöchtern, 10 Enkeln, 3 Brüdern, die Herren Wilhelm, August und Hermann Krudemeyer, 2 Schwestern, Frau Ad. Haas und Frau John Rittmann, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung seiner teuren Leibesuhle fand am 27. Dezember unter zahlreicher Beteiligung auf dem Friedhofe bei Fishers Store statt, wobei Pastor Mornhinweg amtierte.

† In der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch, den 21. Dezember, starb das Schleinchen Ghester des Herrn Hugo Freitag und seiner Ehegattin Jwie, geb. Stridland. Der kleine Liebling war am 4. Oktober dieses Jahres geboren und brachte

somit seine kurze Pilgerfahrt auf nur 2 Monate und 19 Tage. Die kleine Leiche wurde am Mittwoch, den 21. Dezember, unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Central-Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Die trauernden Hinterbliebenen sind außer den Eltern und Großeltern von beiden Seiten noch ein zahlreicher Kreis von andern Verwandten und Freunden.

† Im gastlichen Hause der Braut- eltern, Herrn und Frau Henry Reef, fand am Dienstag Abend die Vermählung ihrer Tochter Fräulein Dovie Reef mit Herrn Herbert S. Kreitz, Sohn des Herrn und der Frau Ad. Kreitz, statt. Umgeben von den sieben Angehörigen des Brautpaares vollzog Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Hilmar Schwab und Fräulein Norma Goebel, Herr Erwin Goebel und Fräulein Melitta Engel.

† Herr und Frau Hermann Haase machen die Verlobung ihrer Tochter, Fräulein Laura, mit Herrn Arno Scheel von Neu-Braunfels bekannt.

† Die Herren Otto Reeder, Willie Reeder, Gustav Egel und Merwin Egel aus der Gegend von Coupland waren Ende letzter Woche in Neu-Braunfels und statten auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

† Geschäftliche Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Paul Lindemann, Willie Bergemann, Ernst Voigt, Major S. M. Kantsopher, Frank Lywandowski, Ernst Ohlrich, Erwin Schleicher und Kinder, Ed. Reiley, Louis Bernhardt, Paul

Schulke, Hermann Bosh, Walter Kuhn, Otto Kufft, W. S. Pfeil, Gustav Wessinger, Emil Eggeling, Wm. Sillert, R. S. Schwab, Chas. Billig, H. Bauer, J. Aker, Alfred Krueger, Prof. Sauer, Ad. Koepf, Emil Fischer, Adolph Eggeling, Albert Staats, Otto Reeder, Willie Reeder, Gustav Egel, Merwin Egel, Rudolph Kempf jr., S. J. Ludwig, Rudolph Simon, Helmuth Garth, Hermann Reinhard, Louis Pape, Alex. Bohmann, Wm. Aneup, J. Jacob Seiler, Ernst Ohlrich, Alfred Voigt, Wm. Soeneke, Carl Junker, C. A. Junker, Mr. Burnham, John Miesch, Frau Chas. Reinschagen, Fräulein Elsa Hildebrandt, Wm. J. Schneider, Emil Kels und Sohn, S. J. Heirich, Alwin Zimmermann, Gustav Wiesel und Tochter, J. D. Disinger, und viele Andere.

Flanderei aus Dallas.

Werter Herr Schriftleiter!
Die Auszüge: „Alle Zeiten in Texas“ aus dem „Texas Staats Bulletin“, in welchen so viele deutsche Geschäfte in Austin, vor 50 Jahren“ namhaft gemacht werden, haben mich so recht lebhaft an „Austin vor mehr als 50 Jahren“ erinnert, als ich, 1870-71, als wohlbestallter Gannum und „Mädchen für Alles“ in Gier's Hofkneipe, im alten „Coof's Corner“, Ecke von Pecan-Strasse und Congress Avenue, einer alter Holzbarade, meines Amtes waltete. Hier versammelten sich alltäglich die deutschen Mitglieder der, wenn ich nicht irre, 13. Legislatur, in welcher das Deutschthum von Texas zahlreicher vertreten war, als wie jemals vor- oder nachher.

Da war, vor allen, Julius Schuege, welcher Pastrop County im Repräsentantenhause vertrat, und der mir, dem Fünfschjahrigen, als das Sinnbild deutscher Mannlichkeit und deutschen Geistes erschien, der mein Ideal war, welchem ich in allen Stücken nachzuahmen mich bestrehte. Groß und schlank gewachsen, mit schwarzem lockigen Haar, schlagfertig und redengewandt, mit bezauberndem sonoren Organ, beherrschte er, mehr oder weniger, die ganze mehr als gewöhnlich intelligente Gesellschaft, der ich allabendlich aufwarten mußte. „Solch ein Mann willst Du auch einmal sein, wenn Du groß bist“, sagte ich mir selber, wenn ich ihrer Unterhaltung lauschte.

Da waren: Senator Theodor Dertzberg und Louis Großhaus von San Antonio, — Franz von Fayette County, der an der Treppe des alten Kapitols erlrochen wurde, Adolf Jöller, Hugo Claus, Ferdinand Schlick, um, Philip Braubach, Dr. Weiffelberg, Louis Heiligbrodt, und viele Andere, deren Namen mir augenblicklich nicht einfallen, und die Unterhaltung war stets eine sehr lebhaft. Besonders der deutsch-französische Krieg, der zu der Zeit gerade im Gange war, bewegte die Gemüther auf das äußerste. Ich weiß noch so deutlich, als wär's gestern gewesen, mit welcher Begeisterung das „Auffichte-Ried“: „Was fraucht dort in dem Busch herum?“ und „Zubelnd sei's der Welt verkündet, nicht mehr scheidet uns der Main“ aufgenommen wurde, und als ich dann noch eine Copie von dem Bilde: „Daut sie auf den Chassepot—pot—pot!“ zeigte, da kannte der Enthusiasmus keine Grenzen. Nur Louis Heiligbrodt hielt stramm zu Frankreich und mußte deshalb manchen Spott über sich ergehen lassen. Als Paris belagert wurde, war der kleine Heiligbrodt rein aus dem Häuschen: Paris ist das Himmelreich Paris ist der Mittelpunkt der Welt! Paris kann nie genommen werden!!! rief er allen seinen Gegnern in vollster Ueberzeugung zu, und wettete sein ganzes Monatsgehalt als Journal Clerk, daß Paris nie genommen werden würde. Als Paris fiel, fiel auch unser kleiner Louis, und sein Vertrauen in eine göttliche Gerechtigkeit bekam einen argen Knack. Seine Kameraden sorgten übrigens dafür, daß die Sache nicht in Vergessenheit geriet und er wurde noch so manches Mal, seiner Franzosenfreundlichkeit und seines Mangels an deutschem Patriotismus wegen, weidlich aufgejogen. Ich glaube, ein Bischen von dem damaligen Patriotismus und Einigkeitgefühl könnte den Deutschen

drüben heute auch nicht schaden. Auch die meisten der deutschen Geschäftsmänner, von vor 50 Jahren stehen mir noch lebensfrisch in der Erinnerung. Viele von ihnen waren noch im Geschäft, als ich neun Jahre später, 1879-80, wieder in Austin „gastierte“; diesmal als Erzieher der Jugend und Turnlehrer in Professors Jacob Wickers „German-English Academy“. Einige von ihnen, wie Walter Lips, Carl Kufe, Dr. W. Dohmen, John Eitel, waren ehemalige Braunfelsler. Und was waren es alles für prächtige, lebenswürdige Leute: Walter Jacob, der ebenso wie Mama Domschke, für's Theater schwärmte u. durchaus „Mein Leopold“ aufführen wollte, während Papa Domschke, der ehrfame Schmiedemeister, darauf bestand: Wir fullten amal a großes Schind spielen, wie „die Meiber“ von Schiller“; der allzeit lustige Fritz Bastian, Paul Pfeiler; der ebenso grobe wie gutherzige Dr. V. Hadra; der gemüthliche dicke Barbier V. Henkel, und wie sie alle heißen. Ich sehe sie alle vor mir, wie damals vor 45 bis 50 Jahren.

Von allen den 71 Geschäftsmännern, welche erwähnt wurden, ist wohl nicht ein Einziger mehr am Leben, und wohl auch die meisten von meinen Schülern von vor 45 Jahren haben dies irdische, mehr oder weniger, Jammertal schon verlassen. Zwei von ihnen, Neger C. Noberdean, Vice-Präsident der American National Bank in Austin, und Edwin Lammers, Mitglied der Engros-Firma A. A. Jackson & Co. in Dallas, sind noch sehr am Leben und haben's weiter gebracht als ihr ehemaliger Lehrer.

Ich könnte noch mehr Reminiscenzen anführen: Wie Vesperer und ich die Sängerrunde „Band „The Vons““ gründeten, und allsonniglich mit den angehenden Künstlern in Scholz's Garten übten, bis Papa Scholz uns verjagte, weil wir ihn, wie er sagte, alle Gäste fortbliesen, und wir uns nach Sorff's Park flüchten mußten; von Geo. P. Ahmann, dem Kunstschlosser, der die Nagen mit einer Geschwindigkeit von Null, Komma, fünf capiert hatte: „Wann die Niggerköpp hoch ode uff der Frenz hoch“, sagte er in seiner bairischen Mundart, „dann muß mer hoch blasen; und wenn sie unne hoch, dann blas mer tief.“ Ich kann hier übrigens constatieren, daß es nicht lange dauerte, bis wir ein paar Stücke spielen konnten und Papa Scholz uns in Gnaden wieder aufnahm und uns sogar ein Viertel von Pfeiler's Vestien spendierte.

Doch genug hiervon! Das sind alte, schöne, unvergessliche Zeiten; tempi passati, die nie wiederkehren! Aber hübsch ist's doch, wenn man sich einmal daran erinnert. „Herrgott, wie ist dein Tierreich groß!“ möchte man zuweilen ausruhen, wenn man solchen Blödsinn liest, wie den nachfolgenden: „Die United States Circuit Court of Appeals hat einstimmig die Konstitutionalität jenes Teils des Volstead-Gesetzes aufrecht erhalten, welcher die Quantität Whiskey, welche ein Arzt einem Patienten verschreiben darf, auf ein Pint (1/2 Quart,) alle zehn Tage beschränkt.“ Also der Kongreß schreibt dem Arzt in gewisser Hinsicht vor, was er seinem Patienten verschreiben darf! Wenn der Arzt zehnmal überzeugt ist, daß ein Patient v i e l m e h r haben muß als ein Pint alle 10 Tage, er darf's ihm nicht verschreiben, denn der Kongreß sagt durch Herrn Volstead: „Ein Pint alle 10 Tage ist genug! Und wenn's nicht genug ist — laßt den Patienten sterben! Was weiß so'n Arzt davon!“ Freiheit, die ich meine!

Unter der Rubrik: „Vor 50 Jahren“ berichtet die „Dallas News“ aus Gainesville: „Eine ansehnliche Kolonie von Deutschen hat sich kürzlich auf dem McMann County-Schulland angesiedelt. Unsere deutsche Einwohnerschaft ist sparsam und fleißig; wir brauchen noch mehr von ihnen.“ — Das war vor fünfzig Jahren! Sind deutsche Einwohner heute weniger begehrenswert als damals? Wenn so, weshalb?

Dem Personal der Zeitung, allen Lesern — die Leserinnen natürlich nicht zu vergessen — und der Welt im allgemeinen ein segensreiches Neues Jahr wünschend.

Schuldscheine,
gesichert durch erste Hypotheken
(First Mortgage Investment Bonds)
7% auf Backstein-Wohnhäuser
8% auf Holz-Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank ausgegeben, die Bestititel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugelaufen.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.
Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Stillschaffierer

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage
Emil Heinen
Alfred R. Kothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
E. R. Stein
Fred Lausch

fleisch und fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.
HERING'S MARKETS
SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 160

frisch soeben erhalten
— in Fässern —
Auer's Fancy
Essig - Gurken,
Dill-Gurken,
Süße gemischte Pickles und Dry Pack Kraut.
Sowie auch —
Holländische Wisker - Feringe, Kollmörvie, Gewürzte Feringe, Russische Imperial Sardinien, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherte Wurst und Schmalz vom Lande, Molasses, Honig und Butter.
Saathaser, extra schwer und frei von Johnson-Gras.
Chris. Herry Grocery
— Phone 509 —
812 So. San Antonio St.

Schweineschlachtzeit
Werden Sie ohne Ihr Rauchhaus fertig und gebrauchen Sie
Wright's Liquid Smoke
u n d
Wright Ham Pickle
Zu haben bei
H. V. Schumann

Karrer Sheet Metal Works
Philip L. Karrer, Eigentümer
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße
Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Mit frohen Erinnerungen an die Vergangenheit, dankbar für das Gute der Gegenwart u. mit unbegrenztem Vertrauen auf die Zukunft, wünschen wir allen unseren werten Kunden und Freunden
ein Glückliches Neues Jahr
LANDA MILLING CO.

Allen unsern werten Kunden und Freunden wünschen wir ein
Glückliches Neues Jahr
New Braunfels Cash Store
Wm Feltner, Eigentümer

Ein Glückliches Neues Jahr
wünscht allen ihren geehrten Leserinnen, Lesern, Kollegen und Freunden
Die Neu-Braunfels Zeitung

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentant J. L. Arlitt,
Bond and Warrant Dealer,
Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas

Crescent Garage
Ecke Kirchen- und Castell-Strasse
Lee Dorn, Eigentümer **Telephon 599**
Sprechen Sie vor, sehen Sie auf unserer Oelfarte nach und kaufen Sie die für Ihre Car bestimmte Oelforte; dann werden Sie im Winter keine Schwierigkeiten haben, Ihre Car in Gang zu bringen.
Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

1. Januar 1925.

Dr. J. Rhein, Redakteur. G. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung...

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Wie viel Glück im letzten Jahr des ersten Vierteljahrhunderts!

Man sollte vielleicht keinem wünschen, was er sich selbst wünscht...

Einen besonderen Glückwunsch dem "Giddings Volksblatt" zum silbernen Jubiläum!

Der "Neu Braunfels Herald" hat seinen 34. Jahrgang begonnen und wird bald in sein eigenes stattliches Heim einziehen.

Beim Wegebau soll früher in Texas oft kein Geld gespart worden sein, aber viel Verstand.

Hilf deinem Nächsten in der Not, und er wird an dich denken, wenn er wieder in Not ist.

Es gibt auch in dieser Zeit noch Wunder. Eines ist, daß der Streit über den Vierteljahrhundertssanfang noch nicht ausgebrochen ist.

Auch den eigenen Schatten sieht man gern, wenn er sich, wie am Dienstag, nach längerem Nichtvorhandensein wieder einmal auf die sonnenbestrahlte Erde wirft.

Salat wächst für uns Texaner in Kalifornien, Speck wird für uns in Chicago geräuchert, Rohstoff für Strümpfe spinnen für unsere Damen japanische Seidenrauben...

Wenn Kälte den Völlviebel tötet, war diesmal die Gelegenheit dazu zweifellos günstig. Die kalte Welle kam plötzlich und da es noch kurz vorher so warm war, muß sie den Viebel sozusagen bei der Arbeit überlastet haben.

Mancher sogenannte "Herr der Schöpfung" hat im Laufe seines Lebens nicht weniger als fünf Herrinnen über sich: erst die Mutter, dann die Schwester, dann die Frau und die Schwiegermutter, und schließlich auch noch die Tochter. Wo bleibt denn da die Herrlichkeit?

Lokales.

Einem gemächlichen Abend verlebten die Besucher des Weihnachtskonzertes in der Echo Halle am Freitag Abend. Der Gesangverein Echo, Dirigent S. E. Dietel, und der Seguiner Niederkrantz, Dirigent Edwin Eberhard, standen mit ihren Vorträgen auf der gewohnten Höhe ihrer Leistungskraft...

Wer erfachte nicht die Weihnachtsstimmung mit ihrer ganzen süßen Gewalt beim Anblick des buntstrahlenden wundervollen Christbaumes auf der Plaza?

In Clear Spring feierten Herr Phillip Link und Frau ihre goldene Hochzeit in großartiger Weise.

Middling Baumwolle Dallas 23.75, Galveston 24.40, Houston 24.15. Good ordinary 19 1/4 bis 20.30, middling fair 24.65 bis 25.55.

Des Neujahrstages wegen geht diese Nummer etwas früher zur Presse als gewöhnlich, und einige spät eingetroffene, sehr geschätzte Mitteilungen werden daher erst in der

nächsten Nummer erscheinen. In Guadalupe County zwischen Ger und Seguin in Herr Carl Hermann, ein langjähriger Bewohner dieser Gegend, gestorben.

Unser werter Herr Kollege vom "Missionsfreund", Herr Pastor A. G. Rabe von San Antonio, war die Tage nach Weihnachten in Neu-Braunfels und stattete auch der "Neu-Braunfels Zeitung" einen sehr angenehmen Besuch ab.

Herr Gus. Reiningger war in El Paso und hielt dort Reden zugunsten eines besseren, gleichmäßigeren Steuereinschätzungssystems für den Staat Texas.

Herr Reiningger sagt dem Schriftleiter, daß es in El Paso, obwohl es beinahe 1,000 Meilen weiter nördlich liegt als Neu-Braunfels, bei dem neulichen Eisnorder nicht so kalt war wie hier.

Während seines Besuches in El Paso veräußerte Herr Gus. Reiningger selbstverständlich die Gelegenheit nicht, unserem Nachbarlande Mexiko einen klüchtigen Besuch abzustatten.

Herr Emil Buchardt von Braden ist nach Neu-Braunfels gezogen. Am Montag starb in San Diego Herr Rudolph Lausch, Sohn von Herrn und Frau Fred Lausch von Neu-Braunfels.

Herr Emil Buchardt von Braden ist nach Neu-Braunfels gezogen. Am Montag starb in San Diego Herr Rudolph Lausch, Sohn von Herrn und Frau Fred Lausch von Neu-Braunfels.

Ein Feuer hinter Pfeuffers Lumber Yard in einem Gebäude der S. A. N. Bahn Dienstag Morgen um 1/25 Uhr wurde von der Feuerwehr gelöscht, ehe es sich ausbreiten konnte.

Geschätzte Besucher der "Neu-Braunfels Zeitung" waren Albert Marion, Jacob Miller, Washington Quersen, George Mendlovitz, Fritz Pöb, Eduard Staats, Hugo Stratemann, S. Dedese, S. B. Kraft, Hy. Kraft jr., Fritz Buche, Fred Huebrig, Frau Gus. Pfeuffer, Carl Luz Ortwin Bloedorn, Zoo Vose, Joseph Schrag, Willie Hewitt, James Pape, Emil Buchardt, Willie Vormann, J. Loehmann, Ernst W. Mueller, Wm. Scholz, Bruno Scholz, Alwin Timmermann, Hugo Pantermuehl, Hermann Pfannstiel, Frau Henry Fels und Tochter, Reinhold Ruz und Söhne, Alwin Schulz, D. D.

Vell, Alfred Galle, Frau Valentin Dreienbahn und Tochter, Julius Vordermann, Edgar Vell, Alber. Alwein, Jacob Schmidt, Oscar Garmis und viele Andere.

Aus Cibola wird der "Neu-Braunfels Zeitung" berichtet: Am 23. Dezember starb bei Sägers nach längerem Leiden Herr Wilhelm Friedrich Heinrich Lippe im Alter von 74 Jahren und 18 Tagen. Er war geboren am 5. Dezember in Diellingen, Westfalen, Deutschland, als Sohn von Heinrich Lippe und Margaretha, geb. Zwoerl.

Bei Zuehl feierten am 27. Dezember fröhliche Hochzeit Herr Alfred Vader und Frä. Lina Junfer im Hause der Eltern der Braut Hermann Junfer und Frau Trauzengen waren Albert Junfer, Willie Koelter, Lonie Haeger und Irma Albrecht.

Bei Schertz wurde am 28. Dezember im Hause der Großeltern Wilhelm Krueger und Frau das Tochterlein von Eugene Hoffmann und Frau Ida, geb. Krueger, durch Pastor Aniker getauft und ihm die Namen Willie, Bertha, Augusta gegeben.

Wetter für Januar, wenn Willie Darts Prognoseungen eintreffen: Regen hier und dort am 1., 3., 4., 5., 11., 12., 13., 17., 18., 26.; Schnee und Eis im unteren Rio Grande - Thal am 7. und 8.; Nordsee am 2., 6., 13., 17. und 18., 20. bis 23., 27., 30. und 31.

In Pottsboro wurden neun Geschäftsbauwerke durch Feuer zerstört; man glaubt, daß sie von Einbrechern angezündet wurden.

In Hempstead hat sich L. D. Anstler, Vizepräsident der Farmers' National Bank, erschossen.

Drei Männer, welche im November die Einbrüche in Milken verübt haben, sind verhaftet worden; einer hat eingestanden.

Klavierunterricht. Frau Harry Galle ist jetzt vorbereitet, Klavierunterricht zu erteilen. Telefon 379.

Die Leser und Leserinnen der "Neu-Braunfels Zeitung" werden besonders auf die große Anzeige von Mendlovitz Department Store aufmerksam gemacht.

Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co.

Forni's Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Giband & Fischer zu haben.

Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrgung unserer dahingegangenen Lieben.

Comal Marble & Granite Works 115. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

Vincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co.

Dr. B. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 3. Januar im Neuen Hinmann-Gebäude sein.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy

S. A. Marble & Granite Works. Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen, Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität.

Opera House

Samstag, 3. Januar. Fred Thompson. THUNDERING HOOF'S 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag 4. und 5. Januar. Betty Compton und All Star Cast. THE ENEMY SEX 2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch 6. und 7. Januar. Conrad Nagel, Mae Busch, Patsy Ruth Miller, Hobart Bosworth und Creighton Hale. NAME THE MAN 2 Reel Comedy Fox News 10 und 20c

Donnerstag und Freitag 8. und 9. Januar. Norma Talmadge. THE ONLY WOMAN Fox News Pathe News 10 und 20c

Bürger-Ball

Salitrillo Halle. Converte. Samstag, den 10. Januar 1925. Eintritt 25c. Bed's Orchester liefert die Musik.

Großer Ball

Echo Halle. Sonntag, den 4. Januar. Die "Midnight Rounders" liefern die Musik. Eintritt 25c.

Großer Ball

Schulz' Halle. Marion. Sonntag, den 4. Januar. Die "Sieben Eulen" liefern die Musik. Alle freundlichst eingeladen.

Großer Ball

Teutonia Halle. Sonntag, den 4. Januar. Die "Gloom Chasers" liefern die Musik. Eintritt: Damen 25c, Herren 50c.

Bürger Ball

fratt. Samstag, den 3. Januar. Bed's Orchester liefert die Musik. Freundschaft laden ein.

Großer Ball

Wir haben jetzt die größte Auswahl von geflochtenem Draht in allen Höhen und Dicken.

Louis Henne Co.

Kommen nach Neu-Braunfels und werden eine ganze Woche dort sein, beginnend Montag, den 5. Januar

The Lanikin Players

Eine Künstlergesellschaft in einem der größten und schönsten Zelttheater in Amerika.

The Balloon Girl

aufgeführt. Es ist ein wundervolles Stück und hält die Lachmuskeln von Anfang bis zum Ende in Bewegung.

Ladies Free - This ticket will admit one lady free to see the "Balloon Girl" Monday night, if accompanied by an escort.

Palace Theater

Donnerstag und Freitag 1. und 2. Januar. Special CAPTAIN BLOOD Kenogram News Eintritt 20 und 40c

Samstag, 3. Januar. Tom Mix. PALS IN BLUE "Monkeying Around", Comedy Fun from the Press 10 und 20c

Sonntag und Montag 4. und 5. Januar. THREE WOMEN Felix Comedy-Kenogram News 15 und 25c

Dienstag und Mittwoch 6. und 7. Januar. THE LIGHTNING RIDER Pathe Review - Fables Topics of the Day Eintritt 10 und 20c

Palace Theater

Donnerstag und Freitag 1. und 2. Januar. Special CAPTAIN BLOOD Kenogram News Eintritt 20 und 40c

Samstag, 3. Januar. Tom Mix. PALS IN BLUE "Monkeying Around", Comedy Fun from the Press 10 und 20c

Sonntag und Montag 4. und 5. Januar. THREE WOMEN Felix Comedy-Kenogram News 15 und 25c

Dienstag und Mittwoch 6. und 7. Januar. THE LIGHTNING RIDER Pathe Review - Fables Topics of the Day Eintritt 10 und 20c

Donnerstag und Freitag 8. und 9. Januar. REVELATION Kenogram News "Cave In" Comedy Eintritt 10 und 20c

Großer Ball

Echo Halle. Sonntag, den 4. Januar. Die "Midnight Rounders" liefern die Musik. Eintritt 25c.

Großer Ball

Schulz' Halle. Marion. Sonntag, den 4. Januar. Die "Sieben Eulen" liefern die Musik. Alle freundlichst eingeladen.

Großer Ball

Teutonia Halle. Sonntag, den 4. Januar. Die "Gloom Chasers" liefern die Musik. Eintritt: Damen 25c, Herren 50c.

Bürger Ball

fratt. Samstag, den 3. Januar. Bed's Orchester liefert die Musik. Freundschaft laden ein.

Großer Ball

Wir haben jetzt die größte Auswahl von geflochtenem Draht in allen Höhen und Dicken.

Louis Henne Co.

Kommen nach Neu-Braunfels und werden eine ganze Woche dort sein, beginnend Montag, den 5. Januar

The Lanikin Players

Eine Künstlergesellschaft in einem der größten und schönsten Zelttheater in Amerika.

The Balloon Girl

aufgeführt. Es ist ein wundervolles Stück und hält die Lachmuskeln von Anfang bis zum Ende in Bewegung.

Palace Theater

Donnerstag und Freitag 1. und 2. Januar. Special CAPTAIN BLOOD Kenogram News Eintritt 20 und 40c

Samstag, 3. Januar. Tom Mix. PALS IN BLUE "Monkeying Around", Comedy Fun from the Press 10 und 20c

Sonntag und Montag 4. und 5. Januar. THREE WOMEN Felix Comedy-Kenogram News 15 und 25c

Dienstag und Mittwoch 6. und 7. Januar. THE LIGHTNING RIDER Pathe Review - Fables Topics of the Day Eintritt 10 und 20c

Donnerstag und Freitag 8. und 9. Januar. REVELATION Kenogram News "Cave In" Comedy Eintritt 10 und 20c

Neu-Braunfels Texas

Eine Woche, beginnend Montag

5

Januar

Stein's Lot

Hefner's Comedians Zelttheater

30 Leute 30

Musikkapelle und Orchester

Neue Stücke

Bestes Vaudeville

Eröffnungstück

"A Mother's Devotion"

Unser Orchester von

Instrumenten ist allein schon eine Hauptattraktion

Damen frei!

Montag Abend haben Damen absolut freien Eintritt

Zelt

ist wasserdicht und gut geheizt

Unser Bestreben ist, vollständige Unterhaltung zu liefern zu Preisen, die alle erschwingen können.

Ein assorted Lot feine Quilts,
zu sehr reduzierten Preisen.

Sämtliche vorrätige Furs, re-
duziert

1/5

unter den regulären Preis.

Wollene Scarfs und Caps für
Mädchen, speziell für **95c**

Sämtliche Kinder - Mäntel,
Größen von 8 bis 14, reduziert

1/4

unter den regulären Preis.

24 Ladies' Coat Suits, die
neueste Mode, sehr schöne Sorten,
sehr passend auch für das Früh-
jahr, speziell

1/5

unter dem regulären Preis.

24 neue schöne Damenkleider,
seidene und wollene Sorten, spe-
ziell

40%

unter dem regulären Preis.

Sämtliche Damen - Mäntel,
die besten Qualitäten, reduziert

1/4

unter den regulären Preis.

Sämtliche wollene und seidene
Kleiderzeuge, flanelle und Ser-
ges, speziell reduziert

20%

unter den regulären Preis.

Blankets, feine Nashua-Sor-
ten, reduziert

20%

unter den regulären Preis.

Jacob Schmidt & Son

Pre - Inventory - Verkauf

Am 11. Januar beginnen wir mit unserer Inventar-
Aufnahme, und sind wir bestrebt, deshalb unseren Waren-
vorrat bis auf das Wenigste zu reduzieren.

Der Pre - Inventory - Verkauf beginnt

Freitag, den 2. Januar

und endet

Samstag, den 10. Januar

Mehrere hundert Kleider

von der

Bluebonnet Garment Company,

die neuesten Sorten, sind bei uns jetzt vorrätig. Die regu-
lären \$5.50 - Sorten zu speziell **\$2.25**

\$2 Comal Gingham - Sorten, zu speziell **\$1.55**

\$1.75 Comal Gingham - Sorten für **\$1.40**

Bluebonnet - Sorten Schürzen, nur 5 Schürzen zu je-
dem Posten, speziell per Schürze **25c**

Bed Spreads, Crochet- und
Satin - Sorten

20%

unter dem regulären Preis.

Sämtliche wollene Shawls
und Scarfs, feine Qualitäten,

20%

unter dem regulären Preis.

Ginghams, 52 Zoll echte Sor-
ten, speziell für **15c**

Damen - Unterwäsche, „Mer-
ode“ und „Kaiser“ Sorten,

20%

unter dem regulären Preis.

feine gebleichte Sorte „Indian
Head“ Domestic, speziell für **25c**

36 Zoll gebleichte gute Sorte
Domestic, speziell für **12 1/2c**

Turkish Toweling (Handtuch-
zeug), speziell für **19c**

Alle Sorten Pepp-
ring, gebleicht und un-
reduzierten Preisen.

36 Zoll feine Sort
as-Go“ gebleichter Do
ziell für

36 Zoll braune Don
20c - Sorten, für

Men's Ribbed U
schwere, gute Qualität
für

Handtücher, türkisch
25c - Qualitäten, für

Kinder - Union Su
„Knit Way“ - Sorten, C
bis 12, die \$1 - Sorten,
für

Sämtliche Männer
(Stetson - Sorten nicht e
fen) zu sehr reduzierten

Unser reichhaltiger
von Männer - Anzügen,
sten Qualitäten, zu red
Preisen.

Sämtliche Männer
zieher, sehr feine Sorten,
zierten Preisen.

Unsere große Ausw
Männer - Hemden (M
tan Sorten nicht einbegri

20%

unter dem regulären Pre

Seidene Damenstr
„Kaiser“ und „Phoenix“
zu reduzierten Preisen.

Sämtliche Damen- un
der - Schuhe zu reduzierten
fen.

Ein Assortment D
Röcke, feine wollene und
Sorten, Werte bis zu \$9.0
ziell für diesen Verkauf

JACOB SCHMIDT & SON

Der Rote Reiter.

Eine Geschichte aus dem wilden Westen. Von Richard Harding Davis.

(Fortsetzung.)

Es war sieben Uhr und der Mond stand am Himmel als Papa Henderson sie in die Postkutsche hob und seinen Kutscher, Hunk Smith, noch eine Reihe von Nachfragen erteilte, die jedoch in Wirklichkeit für die Passagiere bestimmt waren.

„Du mußt sehr vorsichtig mit'm linken Handpferd sein, Hunk," sagte er, „sonst schneit es euch in'n Graben. Um — um' bei der zweiten Furt halt dich rechts; 's Wasser steht hoch und könnt' euch alle den Flu' hinunterschwemmen. In einer Postkutsche, die mir gehört, sollen diese Damen nicht ertrinken. Un' wenn der Rote Reiter euch abfährt, verlaß' keinen Kluff! Sit' still! Der Zahlmeister ist nächste oder übernächste Nacht fällig, un' ich denke mir, der Rote Reiter wird ihm aufpassen. Sagst du ihm aber, daß niemand im Wagen is als Frauen un' 'n Schneider, so tut er euch vielleicht nix."

„Ladies," fügte er bei, „seinen Kopf durch das Türleder steckend, als ob er nicht wüßte, daß die Passagiere jedes Wort mit angehört hatten, „ich möcht' Sie nicht beunruhigen, würde Ihnen aber den Rat geben, Ihr Geld und Ihre Juwelen bereitzuhalten. Mit den Gentlemen der Landstraße fährt man am besten, wenn man tut, was sie wollen, un' zwar schnell. Wenn Sie ihnen alles geben, was Sie haben, gehen sie vielleicht fort, ohne daß Blut gelassen wär'; nich' gern freilich, weil sie nun mal so sin'." Er wandte sich zu dem ängstlich zusammengeduckten Militärschneider.

„Sie, als 'n Militär," sagte er, „wer'n natürlich die Ladies beschützen wollen. Tun Sie 's aber nicht! Bleiben Sie kaltblütig. Wenn Sie 'n Revolver 'rauszieh'n, is es recht gut möglich, daß Sie umgebracht werden. Ager ich hoffe das Allerbeste. Gute Nacht, alle miteinander, un' vergnügte Reize!"

Der Postwagen setzte sich unter großen Starrern und vielem Beifachenthalten in Bewegung. Der Lärm überlante Hunk Smith's schallendes Gelächter über Papa Henderson's famose Rede. Nach der ersten Weile ließ der Kutscher die Maultiere zum Stillstand kommen. Denn er war ja millienwater und gutmütig.

Sofort ließ sich die laute Stimme des Geschäftsfreisenden aus dem Innern des Postwagens vernehmen:

„Nacht ja die Seitenleder nicht auf. Wenn sie uns sehen, schießen sie!"

„Daß ihr's nur wißt, Leute," sagte Hunk Smith, sich von seinem Kutschersitz herabbeugend, „die Rederei von Pap' borhin war dummes Zeug. Auf diesen Straßen sind Sie so sicher wie in einem Bullmann-Luxuswagen. 's ist so seine Art. Pap' muß seinen Wis haben. Schlafen Sie nur ruhig ein, wenn Sie können und vertrauen Sie auf mich. Um 11 Uhr

sind Sie dort, oder 's Geschirr ist zertrüffen. Daß 's Pferdgeschirr kaputt geht, is die einzige Gefahr," meinte er vergnügt. „Also keine Aufregung."

Fräulein Post sagte zu ihrer Tante, Frau Truesdall: „Ich wüßte doch, daß er nur scherzte."

Zwei Stunden lang war der Postwagen gefahren. Jetzt fauste er mit festgebremsten Rädern wahre Berge steilen Lehmbwegs hinab, dann wieder rissen die Pferde die wie trunken schwankende Kutsche aus Abgründen von Löchern heraus. Sie rollte und stieß, rutschte und galoppierte, tanzte groteske Tänze von einem Rad zum andern, von Stein zu Stein, rumpelte aus Madrinnen, prallte gegen Steine an, schwamm im Wasser, das zwischen den Radspeichen gurgelte.

„Wenn ich jemals von Fort Crockett abreise," stöhnte Frau Truesdall zwischen den Stößen, „so werde ich entweder warten, bis sie eine Eisenbahn bauen, oder zu Fuß gehen!"

Sie hatten die Hügelkette schon beinahe passiert und näherten sich der flachen Prärie. Die Ledervorhänge an den Kutschenseiten waren aufgerollt, damit man besser sehen konnte, und weiche trockene Luft strömte erfrischend in den Wagen. Die Maultiere plagten sich über die letzte Anhöhe hinüber. Nur noch wenige Hügel waren auf beiden Seite sichtbar. Sie ragten in scharf umrissenen Linien im Mondlicht empor, massig, gerundet, wie gewaltige Schlachtfische. Endlich wurde der Weg eben. Frau Truesdall's Augen schlossen sich. Wis Post jedoch, so müde sie war, konnte nicht schlafen. Für sie war die Nachtfahrt ein Erlebnis geheimnisvoller, wunderbarer Schönheit. Dankbar trank sie den garten Duft des Präriegrases ein — beugte sich weit über das Rad hinaus, sich an den Fensterstöben festhaltend.

Da sprang hinter einem Felsen hervor ein Mann auf den Weg und rief mit rauher Stimme den Wagen an. Ein schwarzer Mantel bedeckte ihn bis zu den Knien. Sein Gesicht verbarz eine blutrote Maske.

„Hände in die Höhe!" befahl er. Mit scharfem Anblick preschte sich die Bremse an die Räder. Vom Kutschersitz erschallte ein Fluß verwirrter Hebrerashaufen. Der Postwagen hielt mit einem heftigen Ruck, und die schlafende Frau Truesdall glitt sanft in die Arme ihrer Nichte.

„Ich glaube wirklich ich war eingeschlafen, Helene," murmelte sie.

„Weshalb halter wir?"

„Ich denke, wir werden überfallen," sagte Wis Post.

Die Kutsche war nicht weit von dem Felsblock zum Stillstand gekommen, und Wis Post guckte sich neugierig um. Aber keine anderen Männer waren da. Nur ein Pferd stand dort, dessen Zügel um einen Felszacken geschlungen war. Der Mann mit der Maske schritt auf den Wagen zu, in der ausgestreckten Rechten eine Waffe haltend, die bössartig glitzerte und glänzte. Der Mann war nur wenige Schritte von Wis Post entfernt, auf

deren Gestalt der Mondschein hell erleuchtend fiel. Von ihm jedoch waren nur zwei schwarze Augen sichtbar, die so bössartig funkelten wie seine Waffe. Während einiger Augenblicke des Wartens, die grausam lang ershienen, stand der Mann regungslos da. Dann senkte er seine Waffe. Die Maske hinderte ihn am Sprechen und seine Worte klangen dumpf und rauh.

„Tut mir leid, Sie belästigen zu müssen, Fräulein," sagte der Maskierte. „Aber der Mann neben Ihnen muß aussteigen."

Wis Post wandte sich an den Geschäftsfreisenden: „Sie sollen aussteigen!"

„Ich?" rief der Reisende aus. „Ich bin ja gar nicht bewaffnet." „Kenglich fügte er mit lauter, für den Räuber berechneter Stimme hinzu: „Hören Sie Ich bin nicht bewaffnet!" „raus mit Ihnen!" befahl die Maske.

Der Reisende stolperte rückwärts über die Arnie der Damen auf die Straße hinaus und hielt seine Hände in die Höhe, so hoch er konnte.

„Ich haben keinen Revolver," sagte er. „Wahrhaftig nicht!"

„Stellen Sie sich dorthin, mit Ihrem Rücken gegen die Felsen," kommandierte die Maske. Der Straßenräuber betrachtete den Reisenden einen Augenblick lang aus drohenden Augen und richtete seine Waffe bald auf diesen, bald auf jenen Teil der Gestalt des Kengstüdens. Wie ein Fleischer sah er aus, der sich die besten Stücke aussucht. Des Reisenden Muskeln zuckten förmlich unter der Tortur, als würde die Anatomie seines Ich mit einer Schusterahle gefügelt.

„Ich möchte Ihre Uhr haben," sagte die Maske.

Der Reisende griff sofort in die Westentasche.

„Hände in die Höhe!" brüllte der Straßenräuber. „Beim Himmel, wenn Sie mir irgend einen unangenehmen Trick zu spielen versuchen, werde ich — —" Er schlang seine Waffe hin und her, daß sie unheimlich blühte.

Ein Ausruf von Hunk Smith kam gerade zur rechten Zeit, um den Geschäftsfreisenden vor dem augenblicklichen Umgebrachtworden zu retten.

„Hör, Reiter!" schrie der Kutscher. „Ich f a n n meine Arme nicht mehr länger hoch halten. Ich laß sie sinken. Tun Sie mir nichts, und ich tue Ihnen nichts. Ist das ein Geschäft Abgemacht!"

Die verhüllte Gestalt richtete die Waffe auf den Sprechenden.

„Sagt du schon mit mir zu tun gehabt, Hunk?" fragte die Maske.

Auf diese Anerkennung der Wichtigkeit seiner Person hin wurde Hunk sofort lebenswütig:

„Weiß nicht, ob Sie's waren oder ein anderer von Ihrer Bande, aber — —"

„Na, und du bist noch immer gesund, nicht?"

„Ja."

„Dann halt's Maul!" knurrte die Maske.

Als Antwort murmelte Hunk Smith hörbare Drohungen, fauerte jedoch in gehorsamer Regungslosigkeit nieder. Nur seine Augen, vom Sombbrero verdeckt, blieben keine Sekunde untätig. Sie prägen sich den militärischen McClellanattel ein, den das Pferd des Roten Reiters trug, den weißen Fleck auf dem rechten Vorderfuß des Gauls, die leeren Steigbügelriemen. Sie sahen, in einer Entfernung, so groß, daß nur das Auge eines Präriemenschen sie entdecken konnte, eine Wolke Staub, oder Rauch, oder Nebel, über dem Saumpfad aufsteigen und sich rasch nähern.

Als er das sah, biß Hunk vergnügt auf den Skatatabak in seinem Mund und schlug aufgeregt die Beine übereinander, während ein Grinsen unfählicher Schamlosigkeit auf seinem Gesicht ershien.

Mit seinem Sombbrero höflich in der Hand trat der Rote Reiter an den Wagenschlag. Wis Post bemerkte dabei über dem Taschentuch, das sein Gesicht verdeckte, sorgfältig gefämmtes und geschitteltes Haar.

„Ich fürchte, meine Damen," sagte der Straßenräuber, „daß ich Sie unnötigerweise aufgehalten habe. Wie es scheint, habe ich die falsche Nummer angerufen." Er lächelte beruhigend, fächelte sich mit seinem Sombbrero und fuhr in einem Ton

höflicher Ironie fort: „Der Wells-Fargo-Expresbote ist der Mann, auf den ich es abgesehen habe. Er kommt diesen Weg mit einer Diamantensendung. Hinter der bin ich her. Zuerst dacht' ich, der tapfere Jüngling driiben beim Felsen sei mein Mann; aber ich habe noch mit keinem Wells-Fargo-Voten zu tun gehabt, der sich so aufführte. Ich kalkuliere, daß ich der Mannierte bin. Ich schein' am falschen Grab geweint zu haben."

Er setzte seinen Sombbrero mit leichtmümmiger Schiefheit auf und winkte mit der Hand. „Ladies, Sie können Ihre Reize fortsetzen!"

Im gleichen Augenblick jedoch trat er näher hinzu, so nahe, daß sie das Weiße in seinen Augen sehen konnten.

„Ehe wir scheiden," murmelte er sanft, „würden Sie mir vielleicht irgend ein Andenken schenken. Nicht wahr?"

Die den Augenhöhlen eines Totenschädels ähnlich Vertiefungen in der Maske wandte sich Wis Post zu.

„Aber natürlich!" schrie Frau Truesdall in hysterischer Erregung.

„Hier ist alles, was ich habe, mit Ausnahme dessen, was in meiner Bluse eingnäht ist. Und das kann ich unmöglich herausholen. Ich versichere Sie, es ist unmöglich. Der Eigentümer jenes Hotels sagte uns, daß wir vielleicht — Sie treffen würden, und so hab' ich schon alles parat."

Sie streckte ihre beiden Hände durch das Fenster. Sie waren angefüllt mit Banknoten, einer Uhr und ihren Ringen.

Wis Post lachte in ausgelassener Lustigkeit. „Ach nein, Tante," protestierte sie. „Das ist nicht nötig. Nein, durchaus nicht. Der Herr möchte nur ein Andenken haben. Etwas, das ihn an uns erinnert. Nicht wahr?" fragte sie, die blutrote Maske mit einem reizenden Lächeln ansehend.

Der Straßenräuber gab keine Antwort. Während sie sprach, war er so erschrocken zurückgeprallt, daß es ausseh, als wolle er schleunigst entfliehen. Dann starrte er durch die Löcher seiner Maske Wis Post forschend an, schwieg aber noch immer.

„Ich denke, damit wird er zufriedener sein," sagte Wis Post.

Sie suchte aus der Wertsachen-sammlung in den Händen ihrer Tan-

te eine Silbermünze aus und hielt sie dem Manne hin.

„Nur ein Glückspfenning," meinte sie spöttlich. „Möge er Sie daran erinnern, wie liebenswütig Sie zu drei armen Frauen waren."

Immer noch schweigend, streckte der Straßenräuber seine Hand aus und nahm das Geld. Dann fuhr er sie an, in einem Ton, der plötzlich barsch und hochfahrend geworden war. Wis Post kam es vor, als schauspieler ein Familienwater von Santt Nikolaus für seine Kinder.

„Und jetzt Sie, Wis!" verlangte er.

Wis Post suchte eine andere Münze aus, befahl die Inschrift und reichte sie durch das Fenster.

„Diese ist von mir, sagte sie. „Mit dem Datum 1901. Beim Mondlicht," sie beugte sich vor und lächelte ihn an, „kann man die Jahreszahl sehr leicht lesen, ebenso wie," — jedes Wort betonend — „Ihren eigentümlichen Revolver und das Wappen auf Ihrem Ring."

Dann lehnte sie sich zurück. „Gute Nacht!" lispelte sie süß.

Der Rote Reiter fuhr zurück. Seine Maske erstickte einen Ausruf, der ein Lachen oder ein Fluch gewesen sein konnte. Er wandte sich rasch zu dem Geschäftsfreisenden.

„Steigen Sie in den Wagen," befahl er. „Und du, Hunk," rief er dem Kutscher zu, „wenn du ein Aufgebot hinter mir herhschickst, so verließ' du die obere Hälfte deines Schädels, wenn ich dich allein auf der Straße erwische."

Der Reisende kletterte in den Wagen, durch die zweite Türe, derjenigen gegenüber, bei der der Rote Reiter stand, und der Straßenräuber schwang mit der Grazie eines D'Artagnan seinen Sombbrero.

„Gute Nacht, meine Damen," sagte er.

„Gute Nacht, mein Herr," antwortete Frau Truesdall grimmig, aber mit einem Seufzer der Erlösung. Dann gab die Entrüstung ihr mit einem Male Mut. Sie beugte sich aus dem Fenster und entwandte einen verabschiedenden Partberpfel:

„Ich muß sagen, Sie könnten wirklich ein anständigeres Geschäft ausüben!"

„Auf Wiedersehen!" sagte Wis Post lebenswütig.

„Adieu, Wis," stotterte der Straßenräuber.

„Ich sagte: Auf Wiedersehen!" wiederholte Wis Post.

Da stoh der Straßenräuber zu seinem Pferd, durch diese einfachen Worte anscheinend aus der Fassung gebracht.

Hunk Smith kam mit seiner Bremse nicht zurecht. Er trat mit dem Fuß gegen die Bremsstange und beugte sich nieder und rüttelte, aber die Räder rührten sich nicht.

Neues Entsetzen kam über Frau Truesdall. „Was gibt es denn jetzt?" jammerte sie.

Ehe er antwortete, warf Hunk Smith einen schnellen Blick auf die näherkommende Staubwolke. Was er sah, schien ihn zu beruhigen. „Die Bremse!" brummte er. „Das verflixte Ding hat sich eingeklemmt."

Der Rote Reiter band eben die Zügel seines Pferdes los.

„Mann ich helfen?" fragte er höflich.

Aber noch ehe er den Wagen erreicht hatte, blieb er stehen und hob den Arm, gebieterisch Stille fordernd. Regungslos stand er da, zum Erdboden herabgebeugt, und starrte lächelnd den Saumpfad entlang. Dann sprang er auf.

„Du alter Fuchs," schrie er, „du willst Zeit gewinnen. Geh?"

Lachend ergriff er die Zügel und warf sich auf sein Pferd. Die Beine saßen Schlupf, und mit schrillum Combouruf jagte er, an dem Postwagen vorbei, davon in der Richtung nach Kiowa City, der Kutsche und dem Kutscher ein höhnliches Lächeln zurücksendend. Er hörte noch, wie Hunk Smith sein Lachen mit einem Schrei um Hilfe beantwortete und — wie Hunk schlüßte erschallten und immer näher kamen. Einen Augenblick lang zog er die Zügel straff. Dann stieg er lachend dem Pferde die Sporen in die Seiten.

(Fortsetzung folgt.)

Besuch.

Ein Herr macht Besuche und kommt unter anderem auch zu einer Dame. Das Dienstmädchen öffnet ihm, nimmt seine Karte und geht. Nach kurzer Zeit kommt sie wieder und sagt: „Die gnädige Frau läßt sagen, sie wäre nicht zu Hause." „So, so," sagt der Herr, „dann sagen Sie der gnädigen Frau, ich wäre auch nicht dagewesen."

New Year Greetings

AT THE THRESHOLD OF THE NEW YEAR WE STAND, GRATEFUL FOR YOUR PATRONAGE OF THE PAST, AND IN THE HAPPY SPIRIT OF THE SEASON WE TENDER SINCERE GREETINGS



Sunset Coffee advertisement featuring a can of coffee, a woman sitting at a table, and the slogan 'You can pay more but you can't get more real COFFEE SATISFACTION'. It includes text about the coffee's quality and availability.

Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

Alle Zeiten in Texas. Die Ueber- schwemmung im Juli 1869 in Comal County.

Aus dem Neu-Braunfels'er „Vorwärts“. Dieses Blatt wurde im Juli 1869 hier als Organ der „Deutschen Unionspartei von Comal County“ von einer Aktiengesellschaft gegründet; eine neue Presse wurde gekauft, Carl von Voedmann leitete die Druckerei, und L. C. Kellner, früher in Roundtop wohnhaft, war als Schriftleiter angestellt. Die Direktoren der Aktiengesellschaft waren R. Podemann, Th. Goldbeck, L. Klappenbach, Dr. W. Remer und A. Rieffohl. Das Blatt ging bald wieder ein. Ueber den Ort der Herausgabe ist angegeben: „Die Expedition der Ptg. Vorwärts befindet sich im neuen Hause des Schuhmachers Herrn S. S. Boges, Castell Str.“ — Dieses Haus wurde vor einigen Monaten entfernt, um Platz für Neubauten zu schaffen; es wurde von Herrn Ernst Koch nach einem andern Grundstück „gemietet“ und ist jetzt Eigentum des Herrn Fritz Waldschmidt. Später wurde das „Vorwärts“ in Wühlers Haus an der Seguin-Strasse gedruckt.

Der Regen, welcher sonst in Texas im Sommer mit Freuden begrüßt wurde, ist in diesem Jahre so häufig vorgekommen, dass man fast keinen Tag auf heiteres Wetter rechnen konnte und auch die Feier des 4. Juli zu Wasser wurde. Zwar wackelten uns am Morgen Kanonenschüsse und Musik, allein der Regen dauerte fort und die Straßen waren so schmutzig, dass selbst die an diesem Tage übliche Prozession unterließ. In der folgenden Nacht fing es heftiger zu regnen an und dieses dauerte beinahe ununterbrochen bis Dienstag fort. Jetzt war der Comal so hoch geworden, dass das Wasser in den unteren Teil der Torrey'schen Mühle trat und man eiligst Getreide und Mehl in den oberen Stock des Gebäudes bringen musste.

Der Fluss stieg immer höher und bald fürchtete man für die Sicherheit der Mühle nahegelegenen Brücke. Große Wassermassen wälzten sich der Guadalupe zu und in der Strömung sah man die verschiedenartigsten Gegenstände inmitten des Treibholzes vorbeischwimmen. Kengriegel, Stühle fortgerissener Häuser, tote Schafe, Kühe, Pferde, dann ein Wagen, alles folgte in unaufhörlichem Wechsel. Endlich hatte das Wasser den oberen Teil der Brücke erreicht, die der Gewalt des Wassers und des andrängenden Treibholzes nicht länger widerstehen konnte und auseinanderbrach. Da jedoch die beiden Enden der Brücke in dem Mauerwerk am Ufer verankert waren und man auch die Vorsicht gebraucht hatte, sie mit Stricken festzubinden, konnte ein beträchtlicher Teil des Materials, aus starkem Eichen- und Zypressenholz bestehend, gerettet werden.

Ein hölzerner Anbau der aus Stein gebauten Mühle lockerte sich allmählig, wurde vom Wasser gehoben und trieb fort, ebenso der Turm mit seiner Uhr und Glocke. Als das Wasser den zweiten Stock der Mühle erreicht hatte, wo sich die Webstühle der Baumwollfabrik befinden, hörte es plötzlich auf zu fließen und fiel so rasch, dass man schon am nächsten Morgen das Gebäude mit Wagen erreichen konnte, und den ganzen Tag waren Fuhrwerke in Bewegung, um die Vorräte von dort fortzuschaffen.

In der folgenden Nacht stieg die Guadalupe, das Wasser des Comal wurde zurückgestaut und füllte bald das ganze zweite Stockwerk der Mühle bis zur Decke. Diesesmal stieg das Wasser in den unteren Teil der Brauerei, sowie der Wollfabrik, und an beiden Orten war man genötigt auszuräumen und in Sicherheit zu bringen. Die Höhe des Wassers bei der Wollfabrik betrug 40 Fuß, bei der Gartenstein'schen Sängerballe 42 Fuß, und unterhalb soll die Guadalupe 50 Fuß hoch gewesen sein.

Überall hört man von beträchtlichem Schaden, der durch die Ueber-
schwemmung entstanden ist. Rängs dem Comal Creek und der Guadalupe sind die Felsen von den meisten Feldern fortgeschwemmt. In den verschiedenen Mähl- und Schneidemühlen ist viel Mehl durch Wasser verdorben und Holz von denselben weg-
getrieben. Die Gerbereien in der

Stadt, welche alle am Comal liegen, haben im ganzen weniger Schaden gelitten, als man erwartet hatte; nur ein Gerber hat seinen ganzen Vorrat von Leder und Säuten verloren.

Die Sängerballe, die auf dem hohen Ufer der Guadalupe liegt, war eine Zeit lang in Gefahr vom Wasser verschlungen zu werden, denn ein Stück Erde nach dem andern wurde durch die Strömung fortgerissen, und bei einer Senkung oberhalb des Hauses drohte das Wasser durchzubrechen; dieses wurde nur dadurch verhindert, dass man in größter Eile an jener Stelle einen Erdbamm aufwarf.

Eine solche Höhe des Wassers ist hier etwas ganz Unerhörtes; die ältesten Ansiedler haben nichts Ähnliches erfahren.

Von den Ursprüngen des Astor'schen Reichthums.

(Aus der „New Yorker
Staats-Zeitung“.)

Es war im Jahre 1892, als Ward McAllister sich unerblichen Ruhm als „Snob“ erwarb, indem er für Frau William Astor die Rüste der „Oberrn 400“ zusammenstellte, wodurch die schwerreichen Leute von der gewöhnlichen Bürgerschaft abge-
sondert wurden.

Frau William Astor war damals die ungeheuren Herrscherin dieses gesellschaftlichen Kreises, der Mittelpunkt dieser Kruste der allerhöchsten Gesellschaft.

Ob diese geldaristokratische Dame sich wohl jemals mit den Vorfahren der Astors, dem Gründer der Astor-Dynastie in Amerika gebrüht hat? Es steht sehr zu bezweifeln, denn je-
ner war der Sohn eines armen deut-
schen Fleischermeisters, der mit sie-
ben Hölzern und keinem Cent in der
Tasche an den Gestaden der neuen
Welt landete, und dem unter den
heutigen Einwanderungsgesetzen die
Landung nicht gestattet worden wäre.

John Jacob Astor verließ das El-
ternhaus in Waldorf als Knabe von
sechzehn Jahren mit knapp zwei Dol-
lars in der Tasche. Er suchte sich als
reisender Handwerksbursche nach einer
Hafenstadt durch und gelangte
von dort als Schiffsjunge nach Eng-
land, wo er vier Jahre lang in Lon-
don arbeitete, um sich \$75 und das
Geld zu einem guten Anzug zu er-
sparen.

Für \$25 kaufte er sieben Hölzer,
womit er in Amerika einen Handel
anfangen wollte, \$25 kostete die Pas-
sage im Zwischendeck. Als das Ge-
schiff Wochen lang in den Eis-
schollen der Chesapeake Bai festsaß,
gingen seine letzten \$25 darauf und
als das Schiff endlich in Baltimore
landete, waren seine Taschen leer.
Aber guten Mutes machte er sich auf
Schuhers Kappen auf den Weg nach
New York (heute würde man ihn
Tramp nennen), wo er wohlbehalten
ankam.

New York hatte damals ungefähr
25,000 Einwohner. Die vier Gene-
rationen, die den armen 20jährigen
Einwanderer von der hohen Dame an
der Spitze der „oberen 400“ scheiden,
sahen das phänomenale Wachstum des
Reichthums der Astors wie das phä-
nomenale Wachstum der Stadt zur
Metropole, die zur Zeit McAllisters
1,500,000 Einwohner zählte.

John Jacob Astor fand eine Stelle
als Packerjunge und trug während
einer Saison des morgens die frischen
Brötchen zu den Kunden. Dann er-
hielt er eine Stelle als Clerk bei ei-
nem Pelzhändler. Er lernte das Ge-
schäft rasch und gründlich, machte sich
bald unabhängig und bei der Jahr-
hundertwende zählte er bereits zu
den Großhändlern.

Während der ersten Jahre unter-
nahm er lange und ausgedehnte Tou-
ren durch die Urwälder und kaufte
Pelze von den Indianern und wei-
ßen Trappern. Um besser mit den
Rothhäuten handeln zu können, er-
lernte er drei Indianersprachen. Er
kannte jeden Pfad und jede Fährte,
die durch die Urwälder New Yorks
bis tief nach Canada hinein führten.
Auf seinen Handelszügen nahm er
weiter nichts mit, als einen Packen
mit deutschen Spielfischen und bunten
Glasperlen, die bei den Indianern
sehr beliebt waren und er tauschte die
wertvollen Pelze gegen weniger als
das sprichwörtliche Ei und Butter-
brot ein. Er war bei den Indianern
sehr beliebt, weil er in ihrer Sprache

zu ihnen redete.

Zwei Jahre nach seiner Ankunft
in New York verheiratete er sich mit
Sarah Todd und ein Jahr darauf er-
öffnete er in dem Hause, in welchem
er mit seiner Gattin wohnte, No. 81
Pearl Str., einen Laden, in welchem
Spielfische, musikalische Instru-
mente und Ribbfische verkauft wurden.

Während seiner langen Abwesen-
heit beim Pelzeinkauf verließ die
Frau den Laden, wenn sie nicht mit
ihrem Haushalt oder den Kindern be-
schäftigt war. Sarah Todd wurde
auch eine Sachverständige von Pel-
zen. Man sagt, daß sie mehr davon
verstand als ihr Gatte. Und Jahre
später, als John Jacob Astor ein
reicher Mann geworden war, half
Frau Astor noch oft beim Abschätzen
der Pelze, die nach dem Laden ge-
bracht wurden. Für diese Dienste
verlangte sie Bezahlung, und obgleich
ihr Gatte sehr genau war, gab er
ihr doch stets, was sie verlangte.

Die napoleonischen Kriege schufen
neue Gelegenheiten, und als Astor eine
Reise nach London machte, Pelze
zu verkaufen, erwarb er die Erlau-
bnis, auch in China Handel zu
treiben. Auf der Rückfahrt schloß
er einen Kontrakt mit einem Reeder
ab, dessen Schiffe Waren nach West-
indien brachten. Der Kontrakt lautete
halb und halb des Gewinnes,
und gleich die erste Fahrt nach China
brachte einen Profit von \$110,000,
also 55,000 für Astor. Dann wurde
der Mann, der vor zwanzig Jahren
noch Brötchen ausgetragen hatte, ei-
ner der ersten und reichsten Importe-
ure und Exporteure, und bald der
Hauptfaktor im Teehandel.

Der Ankauf Louisianas unter Tho-
mas Jefferson öffnete seine Augen
über die Möglichkeiten des fernen
Westens. Er hatte eine Vision von
einer Reihe von Handelsposten über
den Kontinent. Er rüstete Schiffe
und Landerepeditionen aus und grün-
dete eine Kolonie an der Mündung
des Columbia Flusses, und so ent-
stand Astoria. John Jacob Astor war
der Erbauer eines Reiches, der Füh-
rer eines Kontinents, ungefähr wie
nach ihm ein James W. Hill und ein
Cecil Rhodes.

Das Geld, das John Jacob Astor
mit Pelzen, Spielfischen, musikalischen
Instrumenten u. Tee verdiente,
er legte zum großen Teile in Grund-
eigentum in New York an. Er kaufte
Farmen und Vorortländereien. An
der Spitze kaufte er Land von John
Semlar und am unteren Broadway
von den Payards. Er kaufte die be-
rühmten Richmond Hill Heimstätten
von John Adams und Aaron Burr.
Im Jahre 1809 kaufte er die John
Coffin Farm, vom Broadway bis
zum Hudson zwischen 53. und 59.
Straße sich erstreckend. Für letztere's
Grundstück bezahlte er \$23,000.
Vorher schon hatte er die Eden-Farm
zwischen 42. und 46. Str. vom Broad-
way bis zum North River für \$25-
000 gekauft. Seine Erben eignen
noch heute den größten Teil der
Grundstücke in der Nachbarschaft vom
Times Square. Auch sein Sohn
William Backhouse Astor vermehrte
den ausgebeuteten Astor-Besitz durch
den Ankauf weiterer Ländereien,
darunter die Thompson-Farm, öst-
lich und westlich von der 5. Ave. von
der 32. bis 36. Straße.

John Astor kaufte Ländereien, aber
er verkaufte wenig. Er führte
das 21jährige Pachtsystem ein, nach
welchem der Pächter ein Haus bauen
konnte, das nach Ablauf der Pacht
nebst Grundstück an die Eigentümer
übergang, wenn die Pacht nicht er-
neuert wurde. Auch kaufte er Hy-
potheken auf und gelangte auf diese
Weise in den Besitz weiterer Grund-
stücke. Populärer machten in solche

Transaktionen nicht, aber Astor wur-
de immer reicher dabei.

Als er im Jahre 1848 starb, waren
aus den \$2,000,000, die er in
Grundeigentum gestiftet hatte, bereits
\$20,000,000 geworden, und Astor's
Name wurde zusammen mit dem
Rothschild's genannt.

John Jacob Astor gründete die
Astor Bibliothek, war aber durchaus
nicht philanthropisch und generös ver-
anlagt. Er war ein Pionier, ein star-
ker Individualist. Doch obwohl er
dies und ein edler Amerikaner ge-
worden war, verleugnete er doch nie
sein Deutschtum. Er war einer der
ersten Präsidenten der „Deutschen
Gesellschaft von New York“, die er
auch mehrfach finanziell unterstützt
hat. Und der Name des deutschen
Weggelehrten aus Waldorf wird in
der amerikanischen Geschichte fort-
leben.

Ein Wort den Weisen.

Im März wurde ich an das
Krankenbett meiner Schwester in
Brewton, Alabama, gerufen. Man
hatte alle Hoffnung für sie aufge-
geben und sie war beinahe tot. Flüster-
te nur noch. Aertze sagten, daß nur eine
Operation sie retten würde, und
dafür war sie zu schwach. Sie war
ganz wie ein Korbis und mit Gas an-
gefüllt. Den Tag hörte ich von
Maur's Wundervollem Mittel und
holte eine Flasche für sie. In drei
Wochen konnte sie auf sein und eine
Weile weit zur Kirche gehen. Ich lo-
be jedem Ihre Medizin.“ Es ist ein
einfaches, unschädliches Mittel, das
den Nahrungskreislauf aus den Eingeweiden
entfernt und die Entzündung
beseitigt, die fast alle Magen-, Leber-
und Darmleiden verursacht, ein-
schließlich Appendizitis. Eine Do-
sis überzeugt, oder man bekommt
sein Geld zurück. In allen Apotheken.
Adv.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any constable
of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded
to cause to be published in the
New Braunfels'er Zeitung, a
newspaper of general circula-
tion published in said county,
at least once a week for ten
(10) consecutive days before
the return day hereof, the fol-
lowing notice:

THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in
the estate of Kermit Greeben,
a minor, notice is hereby given
that Maurice Greeben has filed
an application in the County
Court of Comal County, Texas,
for Letters of Guardianship on
the Estate of Kermit Greeben,
a minor, which said proceed-
ing will be heard by said Court
on the 26th day of January
1925, at the Court House of
said County, in New Braunfels,
Texas, at which time all per-
sons interested in said estate
are required to appear and an-
swer said proceeding, should they
desire to do so.

Herein fail not, but have you
before said Court, on the first
day of the next term thereof,
this writ, with your return
thereon, showing how you have
executed the same.
WITNESS MY HAND AND OFFICIAL
SEAL, at New Braunfels, Texas,
this 22nd. day of December,
1924.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
14 3 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any constable
of Comal County, Greeting:
You are hereby commanded
to cause to be published in the
New Braunfels'er Zeitung, a
newspaper of general circula-
tion published in said county,
at least once a week for ten

(10) consecutive days before
the return day hereof, the fol-
lowing notice:

THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in
the estate of Clinton Wurzlou,
Non Compos Mentis, notice is
hereby given that R. C. Wurzlou
has filed an application in the
County Court of Comal County,
Texas, for Letters of Guardianship
on the Estate of Clinton Wurzlou,
N. C. M. which said proceeding
will be heard by said Court on the
26th day of January 1925, at the
Court House of said County, in
New Braunfels, Texas, at
which time all persons inter-
ested in said estate are re-
quired to appear and answer
said proceeding, should they
desire to do so.

Herein fail not, but have you
before said Court, on the first
day of the next term thereof,
this writ, with your return
thereon, showing how you have
executed the same.
WITNESS MY HAND AND OFFICIAL
SEAL, at New Braunfels, Texas,
this 22nd. day of December,
1924.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
14 2 Comal County, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable
of Comal County, Greeting:
Albert Burou, administrator of
the estate of John Meyer, Deceased,
having filed in the County Court
of Comal County, Texas, his Account
for Final Settlement of the estate
of said John Meyer, Deceased, together
with an application to be discharged
from said administration.

YOU ARE HEREBY COMMAND-
ED, That by publication of this
writ for at least twenty days in a
newspaper printed in the County
of Comal, you give due notice to all
persons interested in said estate to
appear and contest said Account
for Final Settlement and Applica-
tion, if they see proper, at the
January Term A. D. 1925 of said
County Court, commencing and to
be holden at the Court House of
said County, in New Braunfels,
Texas, on the last Monday in
January A. D. 1925 being the 26th
day of January, A. D. 1925, at which
time said Account and Application
will be acted upon by said Court.
HEREIN FAIL NOT. But have
you before said Court on the first
day of the next term thereof this
Writ, with your return thereon,
showing how you have executed the
same.

GIVEN UNDER MY HAND AND
OFFICIAL SEAL, At my office in
New Braunfels, Texas, this 17th day
of December, A. D. 1924.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
14 3 Comal County Texas.

Farmer!

Schickt eure Baumwolle an die
Texas Farm Bureau Cotton Associa-
tion, um den Preis dafür zu bekom-
men, den ihr bekommen solltet. We-
gen Näherem wendet euch an
George Bancroft, Schlager,
12 8 San Marcos, Texas.

Zu verkaufen.

Einige Anteilsscheine der Ersten
National-Bank von Neu-Braun-
fels. Zu erfragen in der Zeitungs-
office. 12 4

Billig zu verkaufen.

4 schöne Lots. Nachfragen bei
11 9 Hermann Thiele.

Sparlichkeit bringt zur Wohlhabenheit.

Ich bezahle keine Rente, sowie
teure Hilfe, drum gebe ich jedem die
Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu
kaufen bei
City Meat Market
Telephon No. 458

Bekanntmachung.

Ich wohne immer noch auf dem-
selben Platze, 312 Mühlenstraße,
bin dort jeden Tag, außer Sonntags,
von morgens 7 bis abends 6 zu spre-
chen.
44 ff. Wm. Fischer.

Zu verkaufen.

Die Altgelt'sche Farm 2 Meilen
westlich von Neu-Braunfels, 304
Acker, gute R. F. D.-Landstraße mit-
ten durch den Platz, großartig einge-
richtet für Chicks Ranch, gute Farm.
Näheres bei Albert Rowotny, Neu-
Braunfels, oder S. H. Altgelt, Neu-
Braunfels R. 2 ff.

Rasiermesser und Safety-Rasier-
messer - Klinge geschärft. Erich Behr,
Neu-Braunfels, Texas. Man bringe
dieselben nach Big & Van Store, ff.

Zu verkaufen.

Gutes Ruderrohr in Rollen bei
Richard Schumann. 9

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres
in der Zeitungs-Office. ff.

Sämtliche Anstricharbeiten

an Bau und Möbeln, sowie Tape-
zieren wird gut und zu mäßigen Prei-
sen ausgeführt von Joe Gress, 904
Mill St. ff.

Alle Sorten

Ofen-Reparaturen.

Man lasse Bestellungen bei Senne's
oder schreibe mir nach San Marcos,
825 N. Austin St.
10 ff. R. A. Schaffer.

Aug. Conjinger

Plastering- und Stucco-
Kontraktor
Telephon 1193
Neu-Braunfels, Texas

Hugo Kanz

Divine Healer

Union and Common St.
Comalstadt
Telephon 579

Giesecke & Harris

Architekten

520-21-22 Mittelstraße Bldg.
Austin, Texas.
Telephon: Austin 6675.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats-
und County-Steuern fällig, und
dieselben müssen vor dem 1. Februar
1925 bezahlt werden.

Achtungsboll,

Peter Rowotny jr.,

Steuerernehmer, Comal Co.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten

Neu-Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und

Baumeister.

Wohnen von Häusern, groß oder
klein, eine Spezialität. Tonnentarbeit
jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu-Braunfels'er Gegenseitige

Unterstützungs-Verein

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.68
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter
direkter Kontrolle seine Mit-
glieder! Jeder sollte sich anschließen.
Man wende sich an irgend eines der
Mitglieder des nachstehend genann-
ten Direktoriums:

Joseph Kauf, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
H. S. Wagenführ.
H. Senne.
Alb. Rowotny.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse.

Langjährige Erfahrung in aller-
lei Concrete-Arbeit wie Straßen-
Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Ein-
fassung für Gräber oder Lots. Alles
nach Wunsch gemacht. Spezialität:
Dipping Vats, unter- u. oberirdische
Eisternen, und Silos.

Louis Staats,
Eigentümer.
Telephon: 217.
Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas.

HERM. G. MOELLER

Contractor und Baumeister.

Kostenboranschläge geliefert für Bau-
arbeiten jeder Art. Alle Arten Ce-
mentarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.

Office im neuen Krause-Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat

Ludwig-Gebäude

Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt

Office West-Ende Plaza und San
Antonio-Strasse, über Plaza Real
Markt.
Telephon 514.



Wie kommt es,
daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit
berühmter Aerzte getrost haben, gehoben werden durch die
milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

**Forni's
Alpenkräuter**

Weit es direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheiten im System,
geht. Es ist ein reines, heilkräftiges Wurzel- und Krautern bereit,
und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.
Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert
aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Solfredi in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Notiz

Wir garantieren dafür, daß jede Preisreduktion echt ist, und wir garantieren auch dafür, den Preis von jedem Stück Ware in unserem Store zu reduzieren, einerlei was es sein mag.

Notiz

Jedes Stück Ware in unserem Store ist für diesen Verkauf reduziert und muß fort. Es ist ein wirklicher Räumungsverkauf, kein Abladen alter Waren, denn unser gesamter Vorrat besteht nur aus ganz neuen Waren.

Mendlovitz Department Store

Zweiter jaehrlicher Raemungs- und Pre-Inventory-Verkauf

Beginnt Samstag, den 3. Januar und dauert 10 Tage

Unserem Grundsatz gemäß, keine Waren von einer Saison bis zur nächsten überzubehalten und um unser Inventar zu reduzieren und Platz zu schaffen für die Frühjahrswaren, die jetzt bald anzukommen beginnen werden, offerieren wir den Bewohnern von Neu-Braunfels und Umgegend 10 Tage lang außerordentliche Werte in jeder Abteilung unseres Geschäftes. Es sind Bargains, die so großartig, so sensationell sind, daß man sich an die 10 Tage dieses Räumungsverkaufes lange erinnern wird.

Cassen Sie sich durch nichts von diesem Verkauf weghalten!

Vergessen Sie nicht, daß die Preise an sämtlichen Waren reduziert sind!

Nachfolgend erwähnen wir einige von diesen Bargains; der Raum gestattet nicht, sie alle anzugeben.

fort damit!

Nicht nur werden unsere **Anzüge - Preise** das „Gerede der Zeiten“ sein, sondern ihr Echo wird jeden klugen Käufer aufwecken. Nie zuvor haben unsere Kunden solche **Hochklassige Kleidung zu solchen demütigend niedrigen Preisen** gefunden. **Kunfelnagelneue Kleidung, die auch, ihr guten Käufer, zugeschossen wird zu bisher unerhört niedrigen Preisen. Es komme jeder kommt alle!** Bringt eure Freunde mit! Wir haben für jeden einen **Anzug, der ihm paßt.**

Männer-Anzüge

Ganz wollene Materialien, eine große Auswahl von Mustern in Fancies und auch Blue Serges. Für jeden verkauften Anzug wird garantiert, daß er Zufriedenheit gibt.

Anzüge, früher verkauft für bis zu \$20, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$12.95**

Anzüge, früher verkauft für bis zu \$27.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$17.50**

Unser ganzer Vorrat der berühmten **Stylen und Arlec** Sorten Kleidung, Werte bis zu \$35.00, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$22.50**

Uebersehen Sie diese besonderen Bargains nicht

Männer-Ueberzieher

Gerade in der Zeit, wo man sie notwendig braucht, kommt diese großartige Offerte:

Eine Partie Männer - Ueberzieher, wurden früher für bis zu \$15.00 verkauft, Pre-Inventory - Verkaufs-Preis **\$8.50**

Eine Partie Ueberzieher, wurden früher für bis zu \$20.00 verkauft, Pre-Inventory - Verkaufs - Preis **\$12.50**

Eine Partie Ueberzieher, wurden früher für bis zu \$9.00 verkauft, Pre-Inventory - Verkaufs - Preis **\$4.95**

Knaben-Anzüge

Nie zuvor haben Sie die Gelegenheit gehabt, Ihrem Knaben einen Anzug zu einem solchen außerordentlich niedrigen Preise zu kaufen.

Knaben - Anzüge, früher verkauft für bis zu \$7.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$4.25**

Knaben - Anzüge mit 2 Paar Hos, früher verkauft für bis zu \$10.00, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$5.95**

Knaben - Anzuehosen, Werte bis zu \$1.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **95c**

Knaben - Anzuehosen, Werte bis zu \$2.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **\$1.45**

Männer-Hosen

Eine Partie Männer - Hosen, früher verkauft für bis zu \$3.50, Pre-Inventory-Verkaufs - Preis **\$2.45**

Eine Partie, früher verkauft für bis zu \$4.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **\$3.45**

Eine Partie, früher verkauft für bis zu \$5.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **\$4.45**

Preise für alle andern im Verhältnis.

Hier ist Ihre Gelegenheit, eine Ernte von Bargains einzuharsten

Männer - Sweaters, \$1.50 Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **98c**

Männer - Sweaters, ganzwollene, \$5.00-Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$3.25**

Knaben - Sweaters, \$1.50-Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **98c**

Knaben - Sweaters, ganzwollene, 2.50-Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$1.65**

Extra Speziell!

10/4 Pepperell Sheeting, Pre-Inventory - Verkaufs - Preis, die Yard **39c**

Extra Speziell, Blue Bell Shirting, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis, die Yard **15c**

36 Zoll Hope Gebleichtes Domestic, 20c - Sorte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **15c**

Beste Sorte Duting, 20c-Wert, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **15c**

36 Zoll schwere Sorte Canton Flannel, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **19c**

36 Zoll schwerer brauner Domestic, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **12 1/2c**

Extra Speziell, eine Partie Gingham, 15c - Sorten, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **10c**

Extra Speziell!

Standard Gingham - Sorten wie Amos-teag, Utility und Red Seal, garantiert wasch-echte Farben, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis die Yard **15c**

Bungalow Cretons, 20c - Sorte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **15c**

Extra Speziell, Damen-Hilfshuhe, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **59c**

Extra Speziell, Damen - Union Suits, \$1.00 - Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **59c**

fort damit!

Der noch übrige Vorrat unserer Damen- und Kinder - Mäntel, solange noch welche da sind zum

1/2 Preis

fort damit!

Damen-Kleider

Unsere gesamte Ready-to-Wear - Abteilung ist drastisch reduziert worden für diesen Pre-Inventory-Verkauf. Kommen Sie mit den Ersten! Dieses sind Werte, die nicht lange vorrätig bleiben werden.

Kleider, früher verkauft für bis zu \$7.75 \$12.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **\$7.75**

Kleider, früher verkauft für bis zu \$17.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$10.75**

Kleider, früher verkauft für bis zu \$22.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$14.95**

Alles neue Styles und die neuesten Stoffe.

Sweaters

Damen-, Mädchen- und Kinder-Sweaters, Werte, die man sehen muß, um sie zu schätzen. In allen Farben und Styles und alle zu Preisen, die einen schnellen Verkauf sichern. Kommen Sie zeitig, um Ihre Größe in Ihrer Lieblingsfarbe zu bekommen.

Eine Partie Damen - Sweaters, früher verkauft für bis zu \$3.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$1.75**

Eine Partie Brush Wollene Sweaters, früher verkauft für bis zu \$5.00, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$2.95**

Schuhe! Schuhe!

Vergessen Sie die **Furnishing- und Schuh-Abteilung** nicht. Sie ist eine der frequentiertesten Abteilungen in unserem Store. Standard-Qualitäten und niedrige Preise machen diese Abteilung von Tag zu Tag beliebter. Nun kommt dieser größter aller Verkäufe — verkümmern Sie ihn nicht! Kommen Sie gleich zuerst — Sie werden sich freuen.

Eine Partie fancy Patentleder Schuhe mit niedrigen und hohen Absätzen, regulärer Preis \$3.50, Pre-Inventory-Verkaufs-Preis **\$1.95**

Eine Partie schwarze Satin-Damen-Schuhe, die neuesten Styles, \$5-Werte, Pre-Inventory - Verkaufs - Preis **\$2.95**

Alle andern Schuhe im Verhältnis reduziert. Eine Partie \$5-Werte in hochklassigen feinen Männer - Schuhen, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$2.95**

Eine Partie ganzlederne Arbeitsschuhe für Männer, \$2.50 - Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$1.95**

Extra Speziell!

Eine Partie Blankets, große Sorte, Werte bis \$1.50, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **95c**

Eine Partie \$2.50-Blankets, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$1.65**

Extra schwere, mit Wolle gemischte große Maid Blankets, \$6-Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$3.45**

Beste Sorte blaue Männer - Arbeitshemden, 85c - Qualität, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **59c**

Overalls, 2.40 Denims, \$1.50-Werte, Pre - Inventory - Verkaufs - Preis **\$1.10**

Vergessen Sie das Datum nicht

3. Januar

Türen offen punkt 8 Uhr

Mendlovitz Department Store

“The Busy Corner”

Warten Sie nicht!

Großer Andrang wird erwartet — kommen Sie daher am ersten Tag. Kommen Sie jeden Tag und Sie werden neue Bargains sehen. Je mehr Sie kaufen, desto mehr sparen Sie.

Notiz

Wir laden ein zum Vergleich unserer Preise mit andern; Sie können von Store zu Store gehen und Sie werden unsere Preise die niedrigsten finden.

Notiz

Zehn Tage, in denen große Werte gegeben werden. Nehmen Sie sich vor, hier zu sein und sich Ihren Anteil an diesen Bargains zu sichern.